

Schulnachrichten über 1904/05.

I. Personalstand des Lehrkörpers und Lehrfächerverteilung.

a) Veränderungen im Lehrkörper.

Prof. Dr. Johann Müllner wurde in die VIII. Rangklasse befördert (Min.-Erl. vom 28. Juni 1904, Z. 18132, L.-S.-R. vom 9. Juli 1904, Z. 316/3-I.).

Mit Min.-Erl. vom 7. Juni 1904, Z. 15849, wurde dem wirklichen Lehrer am k. k. St.-Gymn. in Nikolsburg Dr. Alfred Kappelmaier eine Lehrstelle an der Anstalt verliehen (L.-S.-R. vom 16. Juli 1904, Z. 612/4-I.).

Mit Min.-Erl. vom 25. August 1904, Z. 27967, wurde der Supplent Dr. Viktor Püttner zum wirklichen Lehrer am St.-Gymn. in Ried ernannt.

Mit Erlaß des k. k. n.-ö. L.-S.-R. vom 16. September 1904, Z. 1416/3-I., wurde dem Supplenten Prof. d. R. Antoa Derganc eine Lehrstelle an der Staatsrealschule im IX. Bezirke in Wien verliehen.

Mit Min.-Erl. vom 12. September 1904, Z. 31177, wurde dem Prof. Leopold Winkler, der der Anstalt zur Dienstleistung zugewiesen war, eine Lehrstelle am k. k. St.-Gymn. in Floridsdorf verliehen (L.-S.-R. vom 27. September 1904, Z. 3010/7-I.). Ungern sah die Direktion die drei letztgenannten Kollegen die Anstalt, der sie während ihrer Lehrtätigkeit so treffliche Dienste geleistet hatten, verlassen.

Laut Erlasses des k. k. n.-ö. L.-S.-R. vom 7. Oktober 1904, Z. 1941/7-I., wurde mit Allerh. Entschliebung Prof. Leop. Weingartner zum Direktor des k. k. St.-Gymn. im XVII. Bezirke in Wien ernannt. Mit ihm trat aus dem Verbands des Lehrkörpers ein Schulmann von tüchtigen Fachkenntnissen und didaktischer Gewandtheit, der mit strenger Gewissenhaftigkeit und Berufstreue seines Lehramtes waltete, der sich um die Einführung von Probekandidaten ins Lehramt erfolgreich bemühte, aber auch als provisorischer Leiter, als Bibliothekar und Verwalter der Schülerlade sich besonders verdient machte. Mit freudiger Teilnahme begrüßte die Anstalt seine Beförderung zu der leitenden Stellung, die er jetzt einnimmt, empfand aber auch seinen Abgang als schwer zu ersetzenden Verlust.

Mit Min.-Erl. vom 30. September 1904, Z. 33747 (L.-S.-R. vom 7. Oktober 1904, Z. 1941/7-I.) wurde dem wirklichen Lehrer am I. deutschen St.-Gymn. in Brünn Dr. Friedrich Macháček eine Lehrstelle an der Anstalt verliehen.

Mit Erlaß des k. k. L.-S.-R. vom 8. Oktober 1904, Z. 3662-I., wurden als Supplenten neu bestellt: Dr. Franz Tölg, Otto Wilder, Gustad Riedl und als Assistent für den Zeichenunterricht Engelbert Bartl.

Mit Erlaß des k. k. L.-S.-R. vom 13. Oktober 1904, Z. 3738-I., wurde der wirkliche Lehrer Dr. Alfred Kappelmaier im Lehramte bestätigt und ihm der Titel „Professor“ zuerkannt.

Mit Min.-Erl. vom 4. Oktober 1904, Z. 33258 (L.-S.-R. vom 15. Oktober 1904, Z. 3109/2-I.), wurde Prof. Theodor Schneider krankheitshalber beurlaubt und mit Min.-Erl. vom 28. April 1905, Z. 14933, auf sein Ansuchen mit Ende des laufenden Schuljahres in den bleibenden Ruhestand versetzt. Nach 31jähriger definitiver Dienstzeit mußte er aus Gesundheitsrücksichten seine Lehrtätigkeit beschließen und von der Anstalt, der er seit dem Schuljahre 1884/85 angehörte und wo er als humaner Lehrer und väterlicher Freund der Jugend und auch als einführender Lehrer von Probekandidaten nach Kräften dem Staate erfolgreich diente, scheiden. Es begleiten ihn unsere besten Wünsche, daß er sich des erbetenen Ruhestandes noch lange erfreue.

Mit Min.-Erl. vom 13. Oktober 1904, Z. 18132, (L.-S.-R. vom 21. Oktober 1904, Z. 316/6—I.) wurde Prof. Alois Pichler in die VII. Rangklasse befördert.

Mit Erl. des k. k. L.-S.-R. vom 25. Oktober 1904, Z. 3919/I., wurde der wirkliche Lehrer Dr. Friedrich Macháček im Lehramte bestätigt und ihm der Titel „Professor“ zuerkannt.

Mit Min.-Erl. vom 26. Oktober 1904, Z. 36735 (L.-S.-R.: 17. November 1904, Z. 3698/1—I.), wurde die Lehrverpflichtung des Professors Leopold Schauer aus Gesundheitsrücksichten für das Schuljahr 1904/5 auf 16 wöchentliche Unterrichtsstunden ermäßigt und mit Erl. des k. k. L.-S.-R. vom 5. Dezember 1904, Z. 3662/2—I., der Assistent Heinrich Kríž mit seiner Vertretung in Ia und IIIa betraut.

Mit Min.-Erl. vom 31. Oktober 1904, Z. 36370 (L.-S.-R.: 14. November 1904, Z. 3695/1—I.), wurde die Resignationserklärung des katholischen Religionsprofessors Dr. Franz Berger unter Anerkennung seiner in jeder Beziehung zufriedenstellenden Dienstleistung zur Kenntnis genommen. Er übernahm die Leitung des fürsterbischöflichen Knabenseminars in Oberhollabrunn. Nur ungern sah die Direktion den berufsfreudigen, gewissenhaften Lehrer, der auch die Bibliotheksgeschäfte der Anstalt führte, den wohlwollenden Freund der Jugend, den lebenswürdigen Kollegen und würdigen Priester von der Anstalt scheiden. Möge es ihm auch in der neuen Stellung gegönnt sein, zum Wohle der Kirche und des Staates recht lange eine segensreiche Wirksamkeit zu entfalten!

Mit Min.-Erl. vom 31. Oktober 1904, Z. 36417 (L.-S.-R.: 19. November 1904, Z. 3697/1—I.), wurde die Lehrverpflichtung des Prof. Dr. Adolf Lichtenheld für das Schuljahr 1904/5 aus Gesundheitsrücksichten auf 11 wöchentliche Unterrichtsstunden ermäßigt.

Mit Erl. des k. k. L.-S.-R. vom 30. Mai 1905, Z. 2080/I., wurde der erkrankte Prof. Alois Pichler für den Rest des laufenden Schuljahres beurlaubt; an seine Stelle trat der Supplent Wenzel Seidl. Den Unterricht in der VIII. Kl. übernahm jedoch Prof. H. v. Hoepflingen.

b) Stand am Schlusse des Schuljahres.

Direktor:

Stitz Anton, VI. Rgkl., lehrte Geschichte in V, wöchentlich 3 St.

Professoren:

Golling Josef, VII. Rgkl., Klassenvorstand in VI, lehrte Latein in VI, VII, Deutsch in IV b, wöchentl. 14 St.

Dr. Hoepflingen und Bergendorf Heinrich, Ritter v., VII. Rgkl., Verwalter des physikalischen Kabinettes, Klassenvorstand in VII, lehrte Mathematik in IV a, V, VII, Physik in IV a, VII, Psychologie in VIII, wöchentl. 18 St. Sieh oben!

Dr. Jurenka Hugo, VII. Rgkl., Privatdozent an der Universität, Klassenvorstand in V, lehrte Latein in V, Griechisch in IV b, VIII, wöchentl. 15 St.

Dr. Kappelmacher Alfred, Klassenvorstand in I a, lehrte Latein und Deutsch in I a, Griechisch in III b, wöchentl. 17 St.

Dr. Kissner Johann, Exhortator, Verwalter der Lehrerbibliothek, lehrte katholische Religion in I—VIII, wöchentl. 16 St. + 2 St. Exhorte.

Dr. Lichtenheld Adolf, VII. Rgkl., Verwalter der Schülerlade, lehrte Griechisch in V, Deutsch in VII, VIII, wöchentl. 11 St.

Dr. Lukas Franz, VII. Rgkl., Verwalter des naturhistorischen Kabinettes, Klassenvorstand in III b, lehrte Mathematik in III a, III b, Naturgeschichte in I b, III a, III b, V, VI, Logik in VII, wöchentl. 18 St.

Dr. Macháček Friedrich, lehrte Deutsch in IV a, Geschichte u. Geographie in II a, III a, IV a, VI, wöchentl. 18 St.

Meisel Josef, VII. Rgkl., Verwalter der Lehrmittelsammlung der Schülerlade, Klassenvorstand in IV a, lehrte Latein und Griechisch in IV a, Deutsch in III a, III b, wöchentl. 16 St.

Dr. Müllner Johann, VIII. Rgkl., Privatdozent an d. Universität, Verwalter der geographischen Lehrmittelsammlung, lehrte Geographie in I b, Geographie und Geschichte in II b, III b, IV b, VII, VIII, wöchentl. 20 St. (Vom 22. Mai an Klassenvorstand in VIII.)

Dr. Oehler Johann, korrespond. Mitglied des österr. archäolog. Instituts, Verwalter der archäologischen Sammlung, Klassenvorstand in II a, lehrte Latein und Deutsch in II a, Griechisch in VII, wöchentl. 16 St.

Penka Karl, VII. Rgkl., Korrespondent der k. k. Zentral-Kommission für Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale, Klassenvorstand in IV b, lehrte Latein in IV b, VIII, Deutsch in VI, wöchentlich 14 St.

Pichler Alois, VII. Rgkl., Klassenvorstand in VIII, lehrte Mathematik in I a, IV b, VI, VIII, Physik in IV b, VIII, wöchentlich 17 St. (v. 22. Mai an beurlaubt).

Dr. **Pollak** Heinrich, Mitglied der k. k. Prüfungskommission für Volks- und Bürgerschulen, Verwalter der Schülerbibliothek, lehrte mosaische Religion in 9 Abteilungen, wöchentlich 18 St.

Schauer Leopold, Leiter der Allgemeinen Zeichenschule im IX. Bezirke, lehrte Zeichnen in II b, III b, IV a, IV b, wöchentlich 16 St.

Schneider Theodor, VII. Rgkl., beurlaubt.

Dr. **Sofer** Emil, Verwalter der Programmsammlung, Klassenvorstand in III a, lehrte Latein in III a, III b, Griechisch in VI, wöchentlich 17 St.

Turnlehrer:

Meschkae August, Besitzer der Kriegs-Medaille, lehrte Turnen in I—VIII (12 Abteilungen), wöchentlich 24 St.

Supplenten:

Křiž Heinrich, akademischer Maler, lehrte Zeichnen in I a, III a, wöchentlich 8 Stunden.

Riedl Gustav, Klassenvorstand in I b, lehrte Latein in I b, Deutsch in I b, V, wöchentlich 15 St.

v. Schönbrunner Josef, akademischer Maler, lehrte Zeichnen in I b, II a, wöchentlich 8 St.

Seidl Wenzel (für den erkrankten Prof. A. Pichler), lehrte vom 22. Mai an Mathematik in I a, IV a, IV b, VI, Physik in IV a, IV b, wöchentlich 18 St.

Dr. **Tölg** Franz, lehrte Geographie in I a, Mathematik in I b, II a, II b, Naturgeschichte in I a, II a, II b, wöchentlich 18 St.

Wilder Otto, Klassenvorstand in II b, lehrte Latein und Deutsch in II b, Griechisch in III a, wöchentlich 17 St.

Assistenten:

Bartel Engelbert, geprüfter Turnlehrer, für Turnen in V, VI, VIII, wöchentlich 6 Stunden.

Křiž Heinrich (s. oben), für Zeichnen in II b, III b, IV a, IV b, wöchentlich 16 Stunden; lehrte auch Schönschreiben in 3 Abteilungen, wöchentlich 3 St.

Zelenka Rudolf, akademischer Maler, für Zeichnen in I a, I b, II a, III a, wöchentlich 16 Stunden.

Nebenlehrer:

Erbán Franz, Gesanglehrer, lehrte Gesang in 2 Abteilungen, wöchentlich 4 St.

Meisel Josef (s. oben) lehrte Stenographie in 2 Abteilungen, wöchentlich 4 St.

v. Schönbrunner Josef (s. oben) lehrte Zeichnen im Obergymn., wöchentlich 2 Stunden.

Dienerschaft:

Schuldiener: **Kokeisl** Alois.

Hilfsdiener: **Sterne** Leopold.

„ **Posch** Rudolf.

Heizer: **Kampe** Adolf.

II. Lehrplan

für die Obligat-Lehrgegenstände auf Grund der Ministerial-Verordnungen vom 26. Mai 1884, Z. 10.128, 2. Mai 1887, Z. 8752, 14. Jänner 1890, Z. 370, vom 17. Juni 1891, Z. 9193, vom 30. September 1891, Z. 1786, vom 24. Mai 1892, Z. 11.372, vom 19. Oktober 1894, Z. 12.507, vom 8. Juni 1899, Z. 16.304 und vom 23. Februar 1900, Z. 5146, mit obligatem Turnunterrichte im ganzen Gymnasium und obligatem Zeichenunterrichte im Untergymnasium.

III. Behandelte Lesestoffe.

Lateinische Sprache.

IV. Klasse (a und b).

Caesar: De bello Gallico I, IV, VI (c. 11—28) und Auswahl aus VII. — Ovid (ed. Golling): Metam. (Die vier Weltalter Nr. 3), Dädalus und Ikarus (Nr. 15); Fasti: Arion (Nr. 5); Trist.: Abschied von Rom (Nr. 2).

V. Klasse.

Livius (ed. Golling): Auswahl aus Stücken des II. Buchs; Buch I, 1—48, Buch XXI. — Ovid (ed. Golling): Auswahl aus den Metam. Fasten, Tristien und ex Ponto (ca. 1800 Verse).

VI. Klasse.

Sallusts Catilina (ed. Prammer). — Cicero: I. Catilinarische Rede (ed. Kornitzer). — Virgil, I. Ekloge; Georg. I.; II 116—176; 319—346; 458—540; III 179—208; 339—383; 478—566; IV 1—50; 149—227; 315—566. Aen. I. ed. Golling.

VII. Klasse.

Cicero Verrin. V (ed. Kornitzer); de oratore III (ed. Friedrich). — Virgil, Ekl. IV, V; Georg. III 478—566; IV 1—50; 149—227; 315—566. Aen. II, IV, X (ed. Golling).

VIII. Klasse.

Tacitus: Germania 1—27 (ed. Pramer). Annal. (ed. Pramer) I, 1—15, 55—72; II, 5—26, 41—46, 53—55, 59—63, 69—75, 82, 83, 88; III, 1—6.
Horaz: Carm. (ed. Huemer) I, 1, 4, 7, 12, 14, 22, 31, 34, 37; II, 3, 6, 10, 13, 14, 15, 17, 18, 20; III, 1, 2, 3, 13, 30; IV, 2, 3, 5, 7, 8. Epod. 2, 13. Sat. I, 1, 9; II, 6. Epist. I, 6, 20.

Griechische Sprache.

V. Klasse.

Xen. Anab. I, II, III, VII, IX (ed. Schenkl-Kornitzer). Homer: Ilias (ed. Christ.) I, II.

VI. Klasse.

Homer: Ilias (ed. Christ.) III, VI, VII, XVI, XXI, XXII.
Herodot (ed. Hintner): I—XIII, XVIII—XXIII, XXV—XXXI.
Xen. Kyrupädie (ed. Schenkl) A (Jugendleben) B (Kyros und Astyages).

VII. Klasse.

Demosthenes (ed. Bottek): Olynth. I, II; Phil. I. Über die Angelegenheiten in Cherrones.

Homer: Odyssee (ed. Christ.) I; V—VIII; XII.

Stegreifektüre: Demosth.: Olynth. III; Phil. II. Homer: Odyssee XX.

VIII. Klasse.

Platons Gorgias u. Apologie des Sokrates. — Sopokles' Aias.
Homer: Ilias XXIII.



Verzeichnis der Schüler, die Privatlektüre betrieben haben.

a) Latein.

Nr.	Name	Klasse	Gegenstand
1	Sämtliche Schüler	V.	Livius I 49—60
2	"		Ovid Met. VIII 267—525
3	Frček Franz "		Ovid Met. XI 474—748
4	Stößinger Felix		Ovid Met. XI 474—748
1	Baschata Wilhelm	VI.	Sallust, Jugurtha
2	Kaufmann Moriz		Sallust, Jugurtha; Ciceros 2. und 3. katilinarische Rede
3	Oppenheimer Josef		Sallust, Jugurtha
4	Suchanek Richard		Cicero, 2., 3. und 4. katilin. Rede; pro Sulla
5	Watzke Herbert		Cicero, 2., 3. und 4. katilin. Rede; pro Sulla
6	Wiesenberger Konrad		Sallust, Jugurtha
7	Zilzer Bruno		Sallust, Jugurtha
1	Bäcker Johann	VII.	Virgil ed. Golling, Aen. VII, IX, XI, XII
2	Deutsch Franz		Virgil ed. Golling, Aen. V, VII, IX, XI
3	Freiberger Karl		Tacitus, Annalen I; Virgil ed. Golling, Aen. V—VIII
4	Kohn Eduard		Cicero, pro Rosc. Am., Ovid, Metam. VII 528—660; VIII 183—235, 267—525, 611—724; X 1—77, 110—142
1	Brecher Siegfried	VIII.	Cic., pro imp. Cn. Pomp; Tac., Agricola
2	Brüll Leo		Tac., Ann. IV
3	Ergas Rudolf		Tac., Ann. IV
4	Herbert James		Livius XXIII
5	Krenn Adolf		Verg., Aen. V, VIII, IX
6	Milch Ferdinand		Livius XXI, 1—30; Verg., Aen. V u. VII
7	Rosenberg Otto		Tibull
8	Salkind Alexander		Tac., Agricola Cic., in Cat III und IV
9	Schulhof Wilhelm		Cic., pro Ligaro; Verg., Aen. V
10	Sokal Max		Tibull
11	Steger Gustav		Tac., Ann. IV

b) Griechisch.

Nr.	Name	Klasse	Gegenstand
		V.	
1	Beck Hans		Xen. Hell. I cap. 1-5
2	Ensfellner Ludwig		Xen. Hell. I cap. 1-5, II. 16 u. 19
3	Gál Johann		Xen. Anab. IV, V, VI, VIII (Schenkl); II. 20 und 21
4	Goldenthal Wilhelm		Xen. Hell. I cap. 1 § 14-23; 3 § 14-20; 4 § 11-23; 5 § 1-17
5	Fučík Franz		Ilias 14 u. 19.; Hell. I, 1-5.
6	Beer Hans		Anab. IV, V, VI, VIII
7	Frček Franz		Hell. II. 16 u. 19
8	Haas Ludwig		Hell. Schluß des I. Buches. II. cap. 1-4; I. 1-6
9	Haussteiner Hermann		Hell. II. 14 u. 19
10	Kleiber Erich		Hell. I. cap. 1-5; II. 14 u. 19
11	Kopstein Felix		Hell. I. cap. 1-5
12	Markus Hermann		II. 16; Hell. I, 1-6 II, 1
13	Pap Fritz		Kyr. Abstammung des Kyros; die erste Jagd (Schenkl); Hell. II. 14 u. 19
14	Parahuz Emil		Hell. I. cap. 1-5
15	Popovici Johann		Hell. I. cap. 1-5
16	Reich Franz		Hell. I. cap. 1-5, II. cap. 1-3
17	Roger Josef		Memor.
18	Saxl Friedrich		Hell. I. cap. 1-5; II. 19 u. 20
19	Schauffler Georg		Hell. I. cap. 1-6; II. 14 u. 20
20	Schlesinger Michel		Hell. I. cap. 1-5; II. 19 u. 20
21	Schmeichler Robert		Hell. I. cap. 1-5
22	Schwarz Ernst		Hell. I. cap. 1-6
23	Seidler Ernst		Hell. I. cap. 1-5; II. 14 u. 19
24	Steindler Julius		Hell. I. cap. 1-5; 6-11 I (incl.); II. 16
25	Sternfeld Ernst		Hell. I. cap. 1-5; II. 19 u. 20
26	Stößinger Felix		Anab. IV. Kyr. das Lager (Schenkl)
27	Winkelbauer Franz		Hell. I. cap. 1-5; II. 14. u. 19
		VI.	
1	Baschata Wilhelm		II. IV, V, VIII, IX, X, XII, Herodot VIII
2	Gomperz Ernst		II. IV, Lucian, der Traum
3	Grafe Felix		II. IV, V, VIII, XIV
4	Kaufmann Richard		II. IV, V, VIII; Plutarch, Perikles; Hesiod, Werke u Tage
5	Kolm Richard		II. IV, V, Xen. Hell. (ed. Zurborg) I. Buch
6	Mathis Friedrich		Xenoph. Hell. (ed. Bünger) I. u. II. Buch
7	Merio Walter		II. IV, V, IX, X, Xen. Hell. (ed. B.) I. Buch
8	Oppenheimer Josef		II. IV, V, Xen. Memor. (Chrest. v. Schenkl) Her. IX.
9	Ostersetzer Alfons		II. IV, V, VIII, IX, X
10	Rosenthal Hans		II. IV, V, Herodot IX
11	Scheibal Alfred		II. IV, X, XII, XIV, XIX, Herod. IX
12	Sicher Harry		II. IV, V, VIII, IX, X, XII, Herod. IX
13	Stux Friedrich		II. IV, V
14	Suchanek Richard		Xen. Hell. (ed. Bünger) I. u. II
15	Süß Franz		II. VIII, Herod. IX
16	Watzke Herbert		II. IV, IX, X, XII, Herod. IX, Xen. Hell. (ed. B.) ganz
17	Weil Robert		II. IV, V, IX, X XII
18	Weißberger Karl		II. V, X, XII, XIV, Herodot VIII
19	Werber Josef		II, IV, V, Herodot IX
20	Wiesenberger Konrad		II V, Herodot VIII
21	Willner Fritz		II. V, IX

Nr.	Name	Klasse	Gegenstand
		VII.	
1	Bäcker Johann		Od. II—IV
2	Brunner Robert		Od. II—IV; Plutarch, Perikles
3	Deutsch Franz		Od. II—IV
4	Freiberger Karl		Demosthenes, Kranzrede; Plutarch, Perikles
5	Herzog Josef		Od. IX—XI; Demosthenes, Kranzrede
6	Kohn Eduard		Demosthenes, Kranzrede
7	Leszlényi Oskar		Od. II—IV
8	Neumann Alfred		Demosthenes, Kranzrede
9	Pineles Norbert		Il. XIX—XXIII
10	Pollaczek Arthur		Demosthenes Kranzrede
11	Schönfeld Leo		Od. II—IV; IX—XI
12	Schrammel Josef		Od. XIII—XVIII
13	Schwarz Karl		Od. II—IV
14	Sokal Heinrich		Demosthenes, Kranzrede
15	Wagner Richard		Od. II—IV
		VIII.	
1	Brecher Siegfried		Platons Phaidon
2	Brüll Leo		Platons Phaidon
3	Ergas Rudolf		Bakchylides (ed. Jurenka)
4	Herbert James		Platons Euthyphron
5	Jesinger Alois		Hom. Od. 1—4; Platons Symposion
6	Klein Erwin		Platon Kriton u. Phaidon
7	Krenn Adolf		Homer Il. 8 u. 12, Demosth. 1. Phil., v. Frieden
8	Löb Alfred		Hom. Od. 1—4; Plat. Kriton
9	Löwinger Richard		Homer Ilias 4; Platons Kriton
10	Mayer Siegfried		Platons Euthyphron
11	Mauthner Alfred		Platons Kriton
12	Milch Ferdinand		Platons Kriton
13	Rosenberg Otto		Hom. Od. 1—4
14	Salkind Alexander		Demosth. v. Kranze; Platons Symp. u. Laches
15	Schapira Saul		Demosth. 1. Phil.; Platons Kriton
16	Schulhof Wilhelm		Demosth. 1. Phil.; Platons Euthyphron
17	Sokal Max		Euripides Iphig. Taur.
18	Steger Gustav		Platons Phaidon u. Pindars olymp. Oden
19	Wollner Emil		Platons Sympos. u. Kriton

IV. Themen der deutschen Aufsätze und der freien Vorträge.

V. Klasse.

Hausarbeiten: 1. Das göttliche Walten in Schillers Gedicht: „Die Kraniche des Ibykus.“ — 2. „Nur der Irrtum ist das Leben und das Wissen ist der Tod.“ — 3. In welcher Gestalt leben die alten Götter in der deutschen Sage fort? — 4. Hagens Charakter im Nibelungenliede. — 5. Wert und Nutzen einer Fußreise. — 6. Die Bestandteile der Ritterromantik. (Im Anschlusse an Wielands „Oberon“.) — 7. Gutta cavat lapidem non vi, sed saepe cadendo. (Steter Tropfen höhlt den Stein). (Chrie). — 8. Das Lied, ein treuer Freund des Menschen.

Schularbeiten: 1. Die Verwendung des Wunderbaren in den Gedichten: „Belsazer“ und „Das Glück von Edenhall“. — 2. Goethes „Fischer“ und Schillers „Taucher“. (Vergleich.) — 3. Zweikampf der Horatier und der Curiatier. (Nach Livius.) — 4. Die mythischen und historischen Grundlagen der Nibelungensage. — 5. Was machte die Griechen zu einem weltgeschichtlich bedeutenden Volke? — 6. Übergang der Griechen über den Kentrites. (Nach Xenoph. Anab. VII.) — 7. Ein Sonntagsmorgen im Frühling. — 8. Der Strom, ein Bild des menschlichen Lebens. — 9. Lob der Heimat.

VI. Klasse.

Hausarbeiten: 1. Welche Ursachen bewirkten die Entartung des römischen Volkes in den letzten Zeiten der Republik? Nach Sallust, Einleitung zum Bellum Catilinae. — 2. Was veranlaßt Hagen zur Ermordung Siegfrieds? — 3. Charakter der Gudrun nach dem Gudrunliede. — 4. Entwicklung der Ursachen, welche gegen Ende des Mittelalters den Verfall der deutschen Poesie hervorriefen. — 5. Welche Bedeutung hat Klopstock für die Entwicklung der deutschen Nationalliteratur? — 6. Inwiefern bilden Tellheim und Riccaut einen Gegensatz?

Schularbeiten: 1. Welchen Einfluß hat das Christentum auf die Poesie unserer ersten Literaturperiode ausgeübt? — 2. Übersetzung aus dem Nibelungenliede, 4. Lied. 26–33 Str. — 3. Rede Katilinas an sein Heer. Nach Sallust, Bellum Catilinae c. 58. — 4. Disposition und Inhalt der ersten katilinarischen Rede Ciceros. — 5. Wie zeigt sich Tellheims Edelmut? — 6. Charakteristik des Prinzen von Guastalla als Regent und Mensch.

VII. Klasse.

Schularbeiten: 1. Das Kind der Sorge. (Herder.) Auslegung. — 2. In wie weit beruht die Macht der Rede auf der Persönlichkeit des Redners? — 3. Zusammenstellung der wichtigsten Momente, die Philipp die Überlegenheit über die Athener verliehen. — 4. Die Bedeutung der Idee des römischen Kaisertums für die deutsche Entwicklung. — 5. Zusammenhang und Inhalt der Gedichte: Prometheus, Ganymed, das Göttliche, Grenzen der Menschheit — 6. Die Hybrisidee in den Schillerschen Balladen.

Hausarbeiten: 1. Charakteristik Odoardo Galottis mit besonderer Berücksichtigung der Katastrophe. — 2. Goethes Verfahren bei der Charakterisierung im ersten Akt der Iphigenie. — 3. Mortimer und Leicester als Gegensätze. — 4. Die Kulturmission Österreichs nach Osten. — 5. Daß wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir; doch daß wir Menschen sind, richte dich freudig empor.

VIII. Klasse.

Schularbeiten: 1. Hermann und seine Mutter. Auf Grundlage bes. des 4. Gesanges. — 2. Wer schön Wetter haben will, muß leiden, daß er die Sonne fühlt. — 3. Das Für und Wider des Lessingschen Satzes: Die Namen sollen dem dramatischen Dichter heilig sein. — 4. Die Idee der Universalmonarchie in der Geschichte. — 5. Hatte Wallensteins Verrat Aussicht auf Erfolg?

Hausarbeiten: 1. Worin entspricht der Aufbau des Epos Hermann und Dorothea dem des Dramas? — 2. Die Mittel der Darstellung in den einzelnen Künsten. — 3. Tiberius und der Senat nach Tac. Ann. I, 6–8, 10–15. — 4. Die Bedeutung des Sternenglaubens für Wallensteins Charakter und für den Gang der Handlung.

Freie Vorträge.

VII. Klasse.

Drahtlose Telegraphie. — Ernst Moritz Hartmann. — Moderne Sprengstoffe. Shakespeares Richard III. — Leonardo da Vinci. — Shakespeares Brutus. — Gottfried Keller. — Ibsens Stützen der Gesellschaft. — Hebbels Maria Magdalena. — Die Schlacht bei Aspern. — Die Entwicklung des deutschen Bauernstandes. — Der historische Faust. — Pitt der Jüngere. — Ibsens nordische Heerfahrt. — Wahrheit und Kunst.

VIII. Klasse.

Grillparzers Sappho. — Giovanni Segantini. — Über Iwan Turgeniew. — Das deutsche Drama bis zum dreißigjährigen Krieg. — Die ländlichen Siedelungen in Mitteleuropa. — Das Radium, seine Auffindung und Wirkung. — Mozarts Don Juan. — Sir John Fallstaff. — Molière, Leben und Werke. — Japan und die Japaner. — Gerhard Hauptmanns Schluck und Frau und Shakespeares Vorspiel zu der Widerspenstigen Zähmung. — Die Dialektdichter unserer Alpenländer. — Jago, Franz Moor und Richard III. — Lessings Sarah Sampson und Grillparzers Medea.

V. Freie Lehrgegenstände.

Freihandzeichnen.

Für Schüler der vier Oberklassen.

Supplent Josef v. Schönbrunner.

Der Unterricht wurde wöchentlich in 3 Stunden erteilt.

Im Wintersemester wurden Köpfe nach Vorlagen und Originalen, Masken und Büsten, ferner Stilleben, Landschafts- und Tierstudien nach Vorlagen und nach der Natur in den verschiedenartigsten Techniken (Aquarell-, Ölmalerei) ausgeführt.

Im Sommersemester wurden Studien nach dem Stilleben, Blumen, Früchte nur nach der Natur gemalt. Auf mehreren Ausflügen wurden die Schüler zum Zeichnen und Malen von Landschaftsmotiven angeleitet.

Stenographie.

Professor Josef Meisel.

I. Kurs. 2 Stunden wöchentlich. Die Lehre von den Lautzeichen, von der Wortbildung und der Wortkürzung.

II. Kurs. 2 Stunden wöchentlich. Die Lehre von der Satzkürzung. Schreibübungen nach Diktaten allgemeinen Inhaltes mit allmählich wachsender Schnelligkeit.

Gesang.

Gesanglehrer Franz Erban.

I. Kurs. 2 Stunden wöchentlich. Lehre von den Tönen und deren Zeichen; Einteilung der Taktarten; elementare Einübung der Skalen und Intervalle in den verschiedenen Tonarten. Einübung leichterer ein- und zweistimmiger Lieder und Choräle.

II. Kurs. 2 Stunden wöchentlich. Übungen im zwei-, drei- und vierstimmigen Vokalsatz im homophonen und polyphonen Stil mit besonderer Berücksichtigung der Dynamik. Einübung von gemischten Chören, Motetten, einer lateinischen Messe u. a. Allgemein Wissenswertes aus der Musikgeschichte mit besonderer Berücksichtigung der einheimischen Tondichter.

VI. Förderung der körperlichen Ausbildung der Schüler.

Auch im heurigen Jahre wurde im Sinne der Ministerialverordnung vom 12. März 1895, Z. 27638, und in Gemäßheit der zu hygienischen Zwecken am 14. November 1904 abgehaltenen Konferenz alles aufgeboten, um auch das körperliche Wohl der Jugend, soweit es in der Macht der Schule liegt, sorgsam zu fördern.

Insbesondere fanden die im Erlaß des k. k. n.-ö. L.-S.-R. vom 7. März 1903, Z. 10401, gegebenen Weisungen bezüglich der Bekämpfung der Tuberkulose, sowie der Erlaß des k. k. n.-ö. L.-S.-R. vom 10. September, Z. 49/II, betreffend die Zahnpflege, aufmerksamste Beachtung; es wurde aber auch über andere die Gesundheit fördernde Maßnahmen vom Lehrkörper beraten.

Als Mittel zur körperlichen Ausbildung der Schüler dienten hauptsächlich die Pflege des Turnens und der Jugendspiele, das Eislaufen, das Baden und Schwimmen, endlich die Veranstaltung von Klassenausflügen unter Begleitung von Lehrern.

Gemäß der Verordnung des hohen Ministeriums für Kultus u. Unterricht vom 12. März 1895, Z. 27638, wurde es als weitere Aufgabe betrachtet, die aus dem Schulbesuche und aus dem vielstündigen täglichen Aufenthalte in den Schulräumen hervorgehenden schädlichen Einflüsse zu bekämpfen. Bei den Monatskonferenzen und bei sonstigen Gelegenheiten machte der Direktor immer wieder auf die Notwendigkeit der Regulierung der Temperatur und der Erneuerung der Schulzimmerluft aufmerksam.

Aber auch die Mängel der Hör- und Sehorgane der Schüler zu berücksichtigen und den schlechten Angewohnungen betreffs Körperhaltung durch stetes Ermahnen etc. entgegenzuarbeiten, empfahl die Direktion nachdrücklichst. — Viel Sorgfalt wurde stets auf Verminderung der Staubentwicklung verwendet. Zu diesem Zwecke wurden die Fußböden der Lehrzimmer nicht nur zu Beginn des Schuljahres, sondern öfter im Laufe des Schuljahres mit Stauböl getränkt, so daß hierdurch die Staubentwicklung wesentlich eingeschränkt wurde.

Um die sogenannte Überbürdung möglichst fernzuhalten, wurde seitens des k. k. n.-ö. L.-S.-R. dem Ansuchen des Lehrkörpers, die Unterrichtsstunden möglichst auf den Vormittag zu verlegen, Folge gegeben.

Für entsprechende Kräftigung des Körpers und Befestigung der Gesundheit der Jugend hat sich die Einrichtung des obligaten Turnunterrichtes vollkommen bewährt. Ist doch dieser Unterricht wie kein zweiter das wirksamste Mittel gegen die sogenannte geistige Ermüdung.

In der Broschüre „Über die geistige Ermüdung der Schüler“ von Hans Leiser sagt der Verfasser: „Der Hauptzweck aller Bildung besteht darin, die geistige Entwicklung mit der leiblichen in Einklang zu bringen; diese verleiht dem Körper Kraft und Gewandtheit, Eigenschaften, die so notwendig sind im Leben und vorzugsweise durch das Turnen erlangt werden; somit ist der Turnunterricht als ein notwendiger Bestandteil des gesamten Bildungswesens zu betrachten. Gerade das Turnen bildet das Korrektiv gegen linkisches und unbeholfenes Wesen; zudem ist es nicht bloß ein vorzügliches Mittel zur Übung und Kräftigung der Muskeln, sondern es wirkt zugleich förderlich auf das gesamte Nervensystem des Menschen. Daraus folgt, daß es in hohem Grade geeignet ist, indirekt der geistigen Depression vorzubeugen. Allein die körperlichen Übungen erzeugen noch andere Eigenschaften als leibliche Vollkommenheit und Mut; vorzüglich wird durch ihren Einfluß die Neigung zu edlen Vergnügungen und zu Tätigkeiten (den zwei mächtigen Trieben der menschlichen Natur) auf Zwecke gerichtet, die nicht allein unschuldig, sondern auch nützlich sind.“

Leider mußte auch heuer eine beträchtliche Zahl von Schülern wegen körperlichen Gebrechen vom Turnen losgezählt werden, im ganzen 41, u. zwar: in I a 3, I b 1, II a 3, II b 1, III a 1, III b 2, IV a 3, IV b 2, V 8, VI 7, VII 1, VIII 9.

Während des Turnunterrichtes und bei jeder passenden Gelegenheit besprach der Turnlehrer mit den Schülern hygienische Maßnahmen zur Erholung und Kräftigung des Organismus.

Er machte die Schüler auf die Broschüre von Dr. Leo Burgerstein: „Gesundheitsregeln für Schüler und Schülerinnen“ aufmerksam. 188 Schüler sind nunmehr im Besitze dieser Schrift. Hierbei seien die P. T. Eltern und Quartiergeber auch auf die Broschüre von Dr. Leo Burgerstein: „Zur häuslichen Gesundheitspflege der Schuljugend“ aufmerksam gemacht.

An der Hand des Berichtes der städtischen Schulzahnklinik in Straßburg erörterte der Turnlehrer die Wichtigkeit der Mund- und Zahnpflege in Hinsicht auf Verdauung, Stoffwechsel, Ernährung etc. und erläuterte durch statistische Daten und bildliche Darstellungen die üblen Folgen der Vernachlässigung dieses wichtigen Organes.

Der Vortrag des Dr. J. Sargo, Direktors der Heilanstalt Alland, bot ihm eine gewichtige Grundlage für eine eingehende Erörterung rationeller Körperpflege. Es wurden die außerordentlichen Vorteile der Haltung, eines erweiterten Brustkorbes, einer kräftigen, gesunden Lunge besprochen, die Schüler in der Atemgymnastik unterwiesen und aufgefordert, diese bei jeder Gelegenheit zu treiben; er wies auch auf den hohen Wert einer geraden Haltung als eines Mittels zur Bekämpfung der Tuberkulose hin. Der Aufforderung des Turnlehrers, die Bücher im Tornister zu tragen, haben 88 Schüler der unteren Klassen entsprochen.

Die Leitung der Jugendspiele lag wieder dem Turnlehrer der Anstalt ob. Die Schüler spielten mit besonderer Freude und regem Eifer; ihr Verhalten auf dem Spielplatze gab zu keinem Tadel Anlaß. Für die einzelnen Klassen waren an zwei Tagen der Woche, Montag (im Augarten) und Mittwoch (im k. k. Prater) je zwei Spielzeiten festgesetzt. Bei ungünstigem Wetter wurde im Turnsaal gespielt. Die Spielzeit fiel in die Stunden von 4 Uhr bis $\frac{1}{2}$ 8 Uhr nachmittags. Die Beteiligung schwankte zwischen der Zahl von 27 und 144 Schülern. Gespielt wurden Ball- und Laufspiele, so recht geeignet, Herz, Lunge und Beine zu kräftigen, dem Drange der Jugend nach Bewegung freien Spielraum zu lassen, Körper und Geist entsprechend anzuregen.

Dem Eislaufsport wurde im verflossenen Winter mit großem Eifer gehuldigt. Zu diesem Zwecke stellte das Direktionskomitee der Wiener Mittelschulen für ärmere Schüler der Anstalt 4 Freikarten zur Verfügung; weiter bewilligte die Verwaltung unserer Schülerlade den Ankauf von 20 Teilnehmerkarten, so daß 24 der bedürftigsten Schüler am Schlittschuhlaufen im k. k. Augarten unentgeltlich teilnehmen konnten, zumal da die Schülerlade über 43 Paar Schlittschuhe verfügt. Die übrigen Schüler konnten sich auf Grund von ausgegebenen Legitimationen Saisonkarten zum ermäßigten Preise von 4 Kronen lösen.

Selbstverständlich versäumte es der Turnlehrer auch heuer nicht, den Schülern das Baden und Schwimmen, kurz, Abhärtung und Kräftigung des Körpers anzuempfehlen.

Laut Note der Magistrats-Abteilung VIII in Wien vom 8. Mai 1905, Z. 1036, hat der Wiener Stadtrat für die Erteilung des Schwimmunterrichtes und das Baden im städtischen Donaubaude II., Erzherzog-Karl-Platz 4, die Preise ermäßigt.

Endlich wurden auch heuer zahlreiche Schülerausflüge, nämlich 13, unternommen, und zwar unter Führung des Direktors und der Professoren Dr. Macháček, Dr. Müllner, Dr. Sofer, des Gesanglehrers Erban und des Turnassistenten Bartl ein Tagesausflug über Klamm auf den Sonnwendstein mit 54 Schülern des Obergymnasiums, dann Halbtags- bis Tagesausflüge unter Führung der Professoren und Supplenten Dr. Kappelmacher, Dr. Kissler, Dr. Lukas, Meisel, Meschkae, Riedl, Seidl und Dr. Tölg mit den Klassen I-IV nach Hameau, Neuwaldegg, Hermannskogel, Weidlingbach, Klosterneuburg, Pötzleinsdorf, Schafbergalpe, Aspern, Lobau, Bisamberg, Riegerhütte, Kordon, Knödelhütte, Hütteldorf.

Außerdem fanden Ausflüge der Zeichenschüler zu Skizzierübungen nach der Natur statt; es führte Professor Schauer mit dem Assistenten Kříž die Klasse IIIb nach Grinzing, IVa nach Pötzleinsdorf und auf die Türkenschanze, die Zeichenlehrer Kříž und Zelenka die Klasse IIIa nach Grinzing und Krapfenwaldl, endlich Zeichenlehrer v. Schönbrunner die Klasse IIa nach Sievering, Hameau, Neuwaldegg, die Schüler des Obergymnasiums nach Grinzing, Sievering und in die photographische Ausstellung im österreichischen Museum.

An diesen Ausflügen beteiligten sich im ganzen 302 Schüler.

In die Ferienkolonie nach Steg entsandte die Anstalt auf Kosten der Schülerlade 6 und des allgemeinen „Ferienhortvereines“ 5, im ganzen 11 Schüler. Bezüglich dieser Aktion und der Gründung des Zweigvereines „Alsergrund“ des allgemeinen „Ferienhortes“ und des Ferienheims vergleiche VIII (Unterstützungswesen)!

Heuer werden 14 Schüler die Wohltat eines Ferienaufenthaltes teils in Steg, teils in Tischnowitz genießen.

So glaubt denn die Anstalt, den modernen Anforderungen, die an die Körperpflege der ihr anvertrauten Jugend gestellt werden, nach Maßgabe der Zeit und der Mittel in vollem Umfange entsprochen zu haben.

Der Gesundheitszustand unserer Schüler war im allgemeinen recht zufriedenstellend.

Die folgende Tabelle zeigt, welche Umstände außer den erwähnten dazu beigetragen haben mögen, die Schüler arbeitskräftig zu erhalten.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII	VIII	Summe
Bei der Schülerzahl von	38	41	40 ¹	41	22	24	32	30	44	38	26	31 ¹	407 ²
sind Schlittschuhläufer	12	13	18	17	13	14	19	24	20	28	14	12	204
Schwimmer	16	19	26	26	16	16	22	20	25	31	23	26	266
Radfahrer	2	5	3	7	2	2	9	8	15	13	5	15	86
wohnen auf dem Lande													
a) im Sommersemester	2	3	1	—	2	1		3	2	5		1	20
b) in den Ferien . . .	31	30	37 ¹	35	21	16	27	20	41	29	22	28	337 ¹

Die Direktion sieht sich in Anbetracht aller erwähnten Umstände, die das leibliche Wohl der der Anstalt anvertrauten Jugend gefördert haben, angenehm verpflichtet, hiemit allen p. t. Körperschaften und Personen, die da in irgend einer Hinsicht hilfreich gewesen sind, den wärmsten Dank auszusprechen.

Es bedarf kaum der Erwähnung, daß auch in diesem Punkte die Schule der Unterstützung des Hauses bedarf, damit der geistigen Arbeit durch rationelle Körperpflege ein heilsames Gegengewicht geboten werde. Notwendiger und unentbehrlicher als je sind heutzutage Leibesübungen für die Jugend. Wir legen daher den Eltern ans Herz, ihre Jungen turnen und nur in den allerdringendsten Fällen davon loszählen zu lassen.

Die vom allgemeinen Schulturnen befreiten Schüler sollen womöglich orthopädisch turnen.

VII. Zusammenwirken von Haus und Schule.

Gemäß dem Normalerlasse des k. k. niederösterreichischen Landesschulrates vom 8. Mai 1897, Z. 7822 (ex 1896), waren Direktion und Lehrkörper nach Kräften bemüht, ein einträchtiges Zusammenwirken von Haus und Schule, ohne das eine günstige Lösung der Erziehungsaufgabe nicht möglich ist, herbeizuführen.

Jeder Schüler hatte sich zu Beginn des Schuljahres mit der gedruckten Schulordnung zu versehen, sie den Eltern oder deren Stellvertretern zur Einsicht vorzulegen und mit deren Unterschrift dem Klassenvorstande vorzuweisen.

Dem mündlichen Verkehre dienten zunächst die regelmäßigen Sprechstunden. Der Direktor war jeden Wochentag von 11—12 Uhr zu sprechen, die Klassenvorstände jede Woche zweimal, alle übrigen Lehrer einmal. Die Ordnung der Sprechstunden wurde den Schülern rechtzeitig mitgeteilt und außerdem am schwarzen Brette veröffentlicht; doch wurde sehr oft auch zu anderen Zeiten bereitwillig Auskunft gegeben.

Die ungünstigen Ergebnisse der Konferenzen, die Verhängung schwerer Strafen usw. wurden dem Hause jedesmal durch die Post mitgeteilt.

So schien dem Hause reichlich Gelegenheit geboten, einerseits die Forderungen der Schule kennen zu lernen, andererseits in sittlicher und intellektueller Hinsicht die Bestrebungen des Lehrkörpers wirksam zu unterstützen, der ja ohne die eifrige und werktätige Mithilfe, ohne das volle Vertrauen des Elternhauses das gesteckte Ziel nicht erreichen kann, der aber seinerseits es jederzeit gerne ermöglichen wird, daß die Eltern oder ihre Vertreter von dem wirksamen Mittel der mündlichen Beratung mit den einzelnen Fachlehrern rechtzeitig Gebrauch machen. Wird einerseits das Haus vor allem erziehen und dadurch die unterrichtende Tätigkeit der Schule

und die Schulzucht unterstützen, so wird anderseits die Schule in erster Linie unterrichten und die erziehende Tätigkeit des Hauses aufs kräftigste fördern. Nur aus dem bereitwilligen, tatkräftigen und unverdrossenen Zusammenwirken kann sich ein gesundes Ganzes ergeben.

Übrigens wurde von dem Mittel mündlicher Besprechung recht ausgiebig und wirksam Gebrauch gemacht.

VIII. Unterstützungswesen.

Es mußte den Lehrkörper unseres Gymnasiums mit einer gewissen Genugtuung erfüllen, daß das, was er seit Jahren im Kleinen und Stillen geübt, durch die infolge der Gründung von Bezirksgruppen zum Ausdruck gekommene Erweiterung des „Ferienhortes“ (Steg) zu einer Angelegenheit aller Wiener Mittelschulen wurde. Für uns war die direkte Folge dieser Aktion, daß wir von einer gesonderten Unterbringung unserer Schüler absehen mußten und diese dem Ferienhort, dessen Räumlichkeiten im letzten Jahre bedeutend erweitert wurden, zur Aufnahme in Steg überließen. Die Mittel unserer Schülerlade erlaubten uns, für diesen Zweck 750 Kronen zu verwenden, für welche sechs Schüler nach Steg entsendet wurden. Und da der Ferienhort außerdem fünf Schüler auf seine Kosten übernahm, so genossen im ganzen elf Schüler der Anstalt durch acht Wochen die Wohltat des Ferienaufenthaltes.

Im Verein mit der neueröffneten Realschule des Bezirkes gingen wir daran, eine Bezirksgruppe des Ferienhortes zu begründen, und zwar mit bestem Erfolge. Da jedoch diese Bezirksgruppe keine direkte Angelegenheit der Anstalt ist, so sei nur berichtet, daß dem Ausschuß folgende Mitglieder unseres Lehrkörpers angehören: Direktor A. Stitz, die Professoren Dr. H. R. v. Hoepflingen und Bergendorfer, Dr. H. Jurenka, Dr. A. Kappelmacher, Dr. J. Kisser, Dr. A. Lichtenheld, A. Meschkae, Dr. H. Pollak, L. Schauer.

Noch ist zu bemerken, daß der Verein „Kaiser Franz Josef-Ferienheim“ durch seinen Sekretär, Herrn Guido Fuchsgelb, sich in zuvorkommendster Weise erbötig machte, mehrere Schüler der Anstalt in seine Kolonie nach Tischnowitz in Mähren aufzunehmen.

Aus der Lehrmittelsammlung der Schülerlade wurden ärmeren Schülern 463 Lehrbücher und Atlanten geliehen und außerdem mehrere geschenkt. Wieder ergeht an die betreffenden Schüler die Mahnung, die ausgeliehenen Bücher in einem möglichst guten und reinen Zustand zu weiterer Verwendung zu erhalten.

Mehrfachen Zuwachs erhielt die Schülerlade durch Geschenke von Schülern und von der Verlagshandlung F. Tempsky.

Über die Kassagebarung sieht die folgende Rechnung.

Die nach § 2 der Satzungen im Mai d. J. unter den Schülern veranstaltete Sammlung ergab den Betrag von 455 Kronen, und zwar spendeten:

I. Kl. a		II. Kl. b	
Deiches Siegmund	K 2	Maux Richard	K 2
Fischer Hans	2	Relly Otto	4
Fürth Julius	3	Singer Leopold	2
Große Hermann	2	Spitzer Erwin	10
Kohn Heinrich	2	Wimmer Franz	5
	<u>K 11</u>		<u>K 23</u>
I. Kl. b		III. Kl. a	
Spitzer Walter	K 10	Bloch Ernst	K 4
Schnabl Karl	1	Bloch Hans	4
	<u>K 11</u>	Freund Robert	2
II. Kl. a		Friedmann Otto	2
Berl Artur	K 2	Gomperz Bela	5
Buchwald Hans	3	Gratzinger Max	10
Deutsch Maximilian	1	Hoffmann Robert	5
Erban Wilhelm	4	Jolles Siegmund	5
Fleischer Otto	1	Kornfeld Werner	4
Groß Julius	4	Meitner Walter	2
Horowitz Karl	1		<u>K 43</u>
Jeiteles Franz	5	III. Kl. b	
Kagerbauer Erich	1	North Franz	K 10
	<u>K 22</u>	Pollaček Leo Felix	5
		Fürtrag	K 15

	Übertrag . K	15
Pollak Hans	"	1
Wachsmann Ernst	"	2
Wolf Hermann	"	6
	K	24

IV. Kl. a

Braun Gerhard	K	2
Deutsch Hermann	"	1
Freud Oliver	"	6
Fried Paul	"	4
Fürth Max	"	2
Heller Karl	"	1
Hochner Leo	"	4
Goldschläger Simon	"	2
Kaufmann Emil	"	2
Lang Viktor	"	2
Munk Walter	"	2
Rosenzweig Erich	"	4
	K	32

IV. Kl. b

Berger Richard	K	1
Feichtmann Emil	"	2
Merio Paul	"	1
Nowak Heinrich	"	30
Pekarek Hans	"	4
Pick Felix	"	4
Santroch Heinrich	"	100
Schönfeld Robert	"	2
Weller Rudolf	"	3
Zucker Otto	"	2
	K	149

V. Kl.

Bellak Otto	K	2
Bockschütz Robert	"	2
Czinner Paul	"	2
Eckmann Fritz	"	2
Frank Georg	"	1
Freud Martin	"	4
Fučik Franz	"	1
Gál Johann	"	1
Goldenthal Wilhelm	"	1
Markus Hermann	"	2
Neumann Paul	"	1
Reich Franz	"	2
	Fürtrag . K	21

Übertrag . K 21

Sachs Rudolf	"	4
Saxl Friedrich	"	4
Schlesinger Michel	"	4
Schmeichler Robert	"	2
Seidler Ernst	"	2
Steindler Julius	"	1
Sternfeld Ernst	"	1
Stößinger Felix	"	2
	K	41

VI. Kl.

Gomperz Ernst	K	6
	K	6

VII. Kl.

Bardach Fritz	K	2
Brunner Robert	"	4
Eisler Otto	"	6
Grüner Franz	"	2
Herzog Josef	"	4
Klemperer Paul	"	2
Kohn Eduard	"	2
Lesslenyi Oskar	"	1
Molden Ernst	"	5
Neumann Alfred	"	1
Pineles Norbert	"	2
Pollaczek Artur	"	2
Schwarz Karl	"	1
Stieglandt Hans	"	1
Wagner Richard	"	5
Wahle Karl	"	2
	K	42

VIII. Kl.

Bellak Richard	K	3
Breuer Paul	"	3
Ergas Rudolf	"	4
Gomperz Paul	"	10
Kornauth Karl	"	1
Löb Alfred	"	8
Ostersetzer Siegfried	"	10
Salkind Alexander	"	4
Schulhof Wilhelm	"	3
Steger Gustav	"	4
Wurda Franz	"	1
	K	51

Einnahmen.

Kassarest vom vorigen Jahre	K	1854.46
Spenden: Frau Seegerer	"	30.—
Alexander Rosenzweig	"	30.—
Kapitalzinsen für 2000 Kronen Rente	"	84.—
Zinsen von der Postsparkasse	"	30.93
Zinsen für die vinkulierte Obligation (1000 fl.) für 2 Jahre	"	168.—
Überschuß einer Sammlung der V.	"	1.60
Sammlung unter den Schülern	"	455.—
	Zusammen K	2653.99

Ausgaben.

An den Ferienhort für 6 Schüler	K	750.—
Unterstützungen an drei Schüler, je 20 Kronen	"	60.—
Für 20 Eiskarten, je 4 Kronen	"	80.—
Für Schulbücher	"	147.16
Zusammen	K	1037.16

Bilanz.

Summe der Einnahmen	K	2653.99
Summe der Ausgaben	"	1037.16
	K	1616.83
Davon erliegen in der Postsparkasse	"	708.04
Barvorrat	"	908.79

Sonstiges Vermögen.

Eine vinkulierte Staatsschuldverschreibung	K	2000.—
Einheitliche Notenrente (bei der k. k. Postsparkasse)	"	2000.—

Abgeschlossen am 31. Mai 1905.

Obige Jahresrechnung wurde am 9. Juni 1905 von den Revisoren, den Herren Prof. Dr. F. Lukas und Dr. Joh. Müller, geprüft und richtig befunden.

Zum Schlusse liegt dem Verwaltungsausschuß noch die angenehme Pflicht ob, allen genannten Freunden und Gönnern im Namen der Anstalt und der ihr anvertrauten Jugend den wärmsten Dank auszusprechen, und er fügt den Wunsch hinzu, daß es auch in Zukunft an gleich opferwilligen Freunden und Gönnern nicht fehle.

Prof. Dr. Ad. Lichtenheld,
Zahlmeister.

Anton Stitz,
Vorsitzender.

Prof. Josef Meisel,
Verwalter d. Lehrmittelsamml.

IX. Maturitätsprüfung im Schuljahre 1903/04.

Die mündliche Maturitätsprüfung im Sommertermin des Schuljahres 1903/04 fand am 4., 5., 6., 7. Juli unter dem Vorsitze des k. k. Gymnasialdirektors Karl Woksch, die im Herbsttermin unter dem Vorsitze des k. k. Landesschulinspektors Stephan Kapp am 28. und 29. September, endlich die Wiederholungsprüfung unter dem Vorsitze des k. k. Landesschulinspektors Dr. A. Scheindler am 3. Okt. statt.

	Zur Prüfung gemeldet	Vor Beginn oder im Laufe der Prüfung zurückgetreten	Geprüft	Reif mit Auszeichnung	Reif	Reprobiert		Wiederholungsprüfung aus einem Gegenstande nach den Ferien
						auf ein Jahr	auf unbestimmte Zeit	
a) Sommertermin 1904:								
Öffentliche Schüler	26	2	24	3	16+1*)	4	—	1
Privatisten	1	1	—	—	—	—	—	—
Externe	1	1	—	—	—	—	—	—
b) Herbsttermin 1904:								
Öffentliche Schüler	2	—	2	—	1	1	—	—
Privatisten	1	—	1	—	1	—	—	—
Externe	7	—	7	—	3+1*)	2	1	1**)
Summe	38	4	34	3	23	7	1	2

*) Nach der Wiederholungsprüfung.

**) Am Schlusse des I. Semesters 1905.

Liste der im Schuljahre 1903/04 für reif erklärten Abiturienten.

Name	Tag und Jahr der Geburt	Geburtsort und Vaterland	Beichte das Gymnasiums-Jahre	Gewählter Beruf
Bacal Feibus Leon	26./12. 1885	Buslad, Rumänien	8	Jus
Bach Benno	16./3. 1885	Wien, N.-Ö.	9	"
Bornett Konrad	18./2. 1884	"	10	Unbestimmt
Braun Felix	4./11. 1885	"	8	Philosophie
Deuretzbacher Karl	19./1. 1885	Wr.-Neustadt, N.-Ö.	9	Staatsdienst
Goldberger Paul	5./10. 1885	Wien, N.-Ö.	8	Medizin
Grünwald Franz	18./2. 1883	"	9	Unbestimmt
Heichler Josef	10./8. 1884	Czernowitz, Bukowina	Externer	Beamter
Heilpern Alfred	11./7. 1885	Wien, N.-Ö.	9	Philosophie
Hold Johann	18./4. 1886	"	8	Technik
Kabirschky Konstant.	6./6. 1872	Breslau, Pr.-Schles.	Externer	Jus
Kerbler Viktor	28./8. 1881	Kanitz, Mähren	Externer	Mod. Philologie
Kleß Norbert	24./4. 1885	Wien, N.-Ö.	9	Jus
Koref Hans*)	5./11. 1885	"	8	"
Kurth Ernst	1./6. 1886	"	8	Unbestimmt
Lederer Ernst	22./10. 1886	Prag, Böhmen	8	Militär
Lindner Max	28./12. 1885	Wien, N.-Ö.	8	Jus
Pittner Friedrich	5./10. 1885	"	8	"
Reich Norbert	9./5. 1884	Obrenovac, Serbien	9	Medizin
Schmiedel Max	24./10. 1885	Wien, N.-Ö.	8	Technik
Smolensky Peter*)	22./6. 1886	"	8	Chemie
Strauß Josef*)	1./10. 1886	Kirchberg, a. Piel. N.-Ö.	8	Philosophie
Waber Bernhard	20./5. 1884	Kremsier, Mähren	9	Militär
Wehinger Franz	28./12. 1883	Dornbirn, Vorarlberg	Externer	Mod. Philologie
Weiser Egon	16./10. 1885	Bukarest, Rumänien	8	Unbestimmt
Wolf Max	22./10. 1885	Wien, N.-Ö.	8	Malerei

*) Reif mit Auszeichnung.

Aufgaben zur schriftlichen Maturitätsprüfung im Sommertermine 1905.

(Vom 15.—19. Mai.)

1. Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche: Vergil. Aen. III, 612—640 und 655—661.

2. Übersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische: Ciceros philosophische Studien. Aus Chr. Ostermanns Lat. Übungsbuch.

3. Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche: Platon, Lysis, c. IV, von ἐγὼ δὲ τὸν Ἀύσον ἠρώμεν bis zum Schluß.

4. Deutscher Aufsatz: Die Frauen als treibende Kräfte in Schillers Dramen.

5. Mathematische Aufgabe:

a) Zieht man von den 4 Gliedern einer geometrischen Progression die gleichstelligen Glieder einer arithmetischen Reihe ab, so erhält man der Reihe nach die 4 Reste: 1, 5, 19, 53; wie lauten die Reihen?

b) Bestimme den Winkel x aus der Gleichung:

$$\frac{2 + 4 \sin x}{3} = \frac{2^2 \sin x + 1 - 1}{4 \sin x} !$$

c) Die Grundfläche einer geraden Pyramide ist ein gleichseitiges Dreieck mit der Seite a ; die Seitenkanten stehen im Scheitel der Pyramide aufeinander senkrecht; wie groß ist die Oberfläche und der Inhalt der eingeschriebenen Kugel? (Speziell für $a = 12 \text{ cm.}$)

d) Um den Mittelpunkt der Ellipse: $9x^2 + 25y^2 = 225$ wird ein Kreis beschrieben, dessen Halbmesser dem geometrischen Mittel der beiden Halbachsen der Ellipse gleich ist; in welchen Punkten und unter welchem Winkel schneiden sich die beiden Kurven?

X. Vermehrung der Lehrmittelsammlungen.

1. Kassarest vom vorigen Jahre	K 150.92
2. Aufnahmestaxen und Lehrmittelbeiträge	2222.80
3. Taxen für Duplikate von Zeugnissen	48.—
Zusammen	K 2421.72

A. Bibliothek.

I. Lehrerbibliothek.

Verwalter: Professor Dr. Joh. Kisser.

Sieh Zuwachs in der Lehrerbibliothek Seite 31 bis 36.

II. Programmsammlung.

Verwalter: Prof. Dr. Emil Sofer.

1. Programme österreichischer Anstalten am Ende des Schuljahres 1903/4	7235
Dazu im Schuljahre 1904/5 vom Jahre 1903/4	336
Bestand am Schlusse des Schuljahres 1904/5	7571
2. Von Anstalten Deutschlands am Ende 1903/4	
a) Abhandlungen	7633
Dazu im Schuljahre 1904/5	211
Bestand am Ende des Schuljahres 1904/5	7844
b) Schulnachrichten	6062
Dazu im Schuljahre 1904/5	313
Zusammen	6375
Somit enthält die Sammlung	7571 österreichische und 7844 deutsche,
	zusammen 15415 Programme

mit Abhandlungen und 6375 Schulnachrichten.

III. Schülerbibliothek.

Verwalter: Professor Dr. H. Pollak.

a) Geschenk:

1. Von Herrn Hofrat Dr. Huemer: Correggio, Trauerspiel in 5 Aufzügen von Adam Oehlenschläger.
2. Von demselben: Kaiser Friedrich III. und Herzog Albrecht VI. von Dr. Konrad Jarz.
3. Von Herrn Direktor Stitz: Nitsche, Lehrbuch der Arithmetik für die III. und IV. Gymn.-Klasse.
4. Vom Verfasser: Dr. Hans Maria Truxa, Richard von Kralik.

b) Gekauft:

1. Ad. Stifter: Bergkrystall.
2. " Katzensilber.
3. Wiesenberger: Robinson.
4. Kraepelin: Naturstudien.
5. Urbanitzky: Die Elektrizität.
6. Wagner: Entdeckungsreisen in Feld und Flur.
7. " " " Wald und Heide.
8. " " " Berg und Tal.
9. " " " der Wohnstube.
10. Ginzel: Gaudeamus, VIII. Jahrgang.
11. Klaußmann: Im Granatfeuer am Yalu.
12. May: Durch die Wüste. Band I.
13. " Von Bagdad nach Stambul. B. III.
14. " In den Schluchten des Balkan. B. IV.
15. " Der Schut. B. VI.
16. " Orangen und Datteln. B. X.
17. " In den Kordilleren. B. XIII.
18. " Winnetou. B. VII—IX.
19. " Weihnacht. B. XXIV.
20. Bettelheim: Anzengruber.
21. Sittenberger: Grillparzer.
22. Volkmann: Kunststätten. Nr. 26. Padua.
23. Gosche: " Nr. 27. Mailand.
24. Gerland: " Nr. 28. Hildesheim und Goslar.
25. Zöhrer: Österreich. Sagen- und Märchenbuch.
26. Wielands gesammelte Werke in 6 Bänden.
27. Uhlands gesammelte Werke in 6 Bänden.
28. Freytag: Soll und Haben. 2 Bände.
29. Skalla: Herzog Leopold der Glorreiche.
30. Loserth: Das Leben und Wirken Rudolfs von Habsburg.
31. Kobanyi: Österreichs Flagge im hohen Norden.

B. Geographische und geschichtliche Lehrmittel.

Verwalter: Prof. Dr. Johann Müllner.

a) Geschenke:

Von Herrn Hofrat Dr. J. Huemer: Carte du théâtre de la guerre en Allemagne et en Autriche et en Italie, pendant la campagne de 1805.

Von Herrn Oberrevisor Schimmerling: 2 Eisenbahnkarten von Österreich-Ungarn.

b) Kauf:

Sydow-Habenicht, Method. Wandatlas Nr. 2: Europa (orohydrographisch).
50 Stück Diapositive.

C. Naturgeschichtliche Sammlung.

Verwalter: Prof. Dr. Franz Lukas.

a) Geschenke:

Eisenblüte von Herrn S. Löwy, Haut einer Riesenschlange vom Schüler
Mondschein Ib, ein exotischer Schmetterling (Cecropia) vom Schüler Dattel-
zweig VII.

b) Kauf:

1. Zoologie: Biologie der Aeschna Cyana, Anatomie von Rana esculenta,
Taufrosch in Spiritus, Huf vom Pferd, Hauer vom Eber, 14 kleine Glaskästchen mit
Libellula quadrimaculata, Anatomie der Weinbergschnecke, Gehirn vom Karpfen,
Gehirn vom Pavian, Leberegel vom Rind, Echinococcus vom Hundebandwurm. —

2. Mineralogie: Calcit, Steinsalzkrystall blau, Steinsalzkrystall violett, Feuersteinknollen, Pallasit, Steinsalz blau, derb, Steinsalz durch Petroleum gelb gefärbt, Tropfsalz, körniges Steinsalz, Fasersatz, Mohnsalz, Steinsalz und Gips und Ton, brauner Glaskopf, Alabaster, 2 Topaskristalle.

3. Bücher: Schaffer, Geologie von Wien, I. Teil; Claußen, Pflanzenphysiolog. Versuche; Lehrplan der Instruktionen f. d. österr. Gymnasien; Dahl, Konservieren von Tieren, Verworn, Beiträge zur Frage des naturgeschichtlichen Unterrichtes.

D. Physikalisches Kabinett.

Verwalter: Prof. Dr. Heinrich Ritter von Hoepflingen.

Kauf:

2 Schränke für Apparate. — Holzuntersätze. — Fessels Rotationsapparat. — Zweistieflige Feuerspritze. — Cartesianischer Taucher. — Darstellung der Fabrikation einer elektrischen Glühlampe. — Tesla-Instrumentarium. — Schiffskompaß. — Chemikalien und Utensilien.

E. Archäologische Sammlung.

Verwalter: Prof. Dr. J. Oehler.

a) Geschenke:

Gratzinger Max, III. Kl. a: Selbstgefertigtes Modell einer testudo. — Merio Walter, VI. Kl.: Selbstgefertigtes Modell des homerischen Streitwagens. — Erban Wilhelm, II. Kl. a, führte die Modellierung der Saalburg mit großem Geschicke aus.

b) Kauf:

Cybulski, Das griechische Theater, Taf. XIII. — Bodensteiner, Das griechische Theater. — Luckenbach, Olympia; Delphi samt Textheften. — 12 Stück Diapositive: Spalato, Salona, Pola, Pergamon, Ephesos. — Dreierup, Homer (Weltgeschichte in Charakterbildern). — Steatitgefäß aus Phaistos (Gipsabguß). — Furtwängler — Urlichs, Denkmäler griechischer und römischer Skulptur, 2. Aufl. — Die Saalburg. Fünf Bilder samt Text. — Woltze, Saalburg (Modellbogen).

F. Zeichensaal.

Verwalter: Prof. Leop. Schauer.

Gekauft:

- a) Zwölf Vasen (Dosen, Krüge etc.) bunt bemalt.
- b) Stopfpräparat: Kolibri, Wellensittig; Trockenpräparat: Flußbarsch, Igelfisch.
- c) Kollektion gepreßter Blätter (15 St.).
- d) Acht Gerätschaften: Schlitten, Karren, Schemel, Schaufel, Sessel, Butterfaß, Gießkanne, Schaufel.
- e) Sieben Gefäße, modern, gratmiert u. s. w.
- f) Insekten im Glaskasten und Schmetterlinge: Riesen-Moschusbock, Euchroma goliatus, Pyrodes Leucaspis, Ägyptischer Pillenkäfer, Ixias Pyrene, Danais Tytia, Papilio vertumnus, Papilio Pamnon, Neorina Krishua, Eichenseidenspinner— Zwei Seesterne, ein Sonnenstern, zwei Taufrosche, ein Scheltopusik (Echse), eine Speckfledermaus.

G. Turnsaal.

Verwalter: Turnlehrer Aug. Meschkae.

Stand unverändert.

H. Spenden für die Kapelle.

1. Zur Anschaffung eines neuen Altars: 150 K von Frau M. Santroch, 100 K von einem Ungenannten, 20 K von Frau Wimmer, je 10 K: Frau Flora Maux und Frau Ondrisz; je 6 K: Frau Johanna Lubusch; je 5 K: v. Colerus Norbert, Erban Wilhelm, Gabriel Karl, Großer Hermann, Howanietz Wilhelm, Schauer Karl und Schmechlik Franz; je 4 K: Fiechtl Otto, Lunaček Franz und Trebitsch Karl; je 2 K: Gartner Florian, Großlicht Josef, Hohl Karl, Lupač Franz, Oswald Alfons und Peschek Otto.

2. Außerdem spendeten je 6 große Altarkerzen Frau Emilie North und Frau Erban und

3. der Wiener Erzverein zur beständigen Anbetung des Allerheiligsten Sakramentes des Altars und zur Ausstattung armer Kirchen: ein weißes Meßkleid, eine Alba, je 3 Korporalien und Purifikatorien und 2 Altartücher.

XI. Das Institut des Probandenseminars.

In Gemäßheit des h. k. k. Ministerialerlasses vom 22. Dezember 1904, Z. 44.022, wurde das Seminar in der durch den hohen k. k. Ministerialerlaß vom 30. November 1899, Z. 32.302, genehmigten Form im verflossenen Schuljahre weitergeführt.

Es mußte daher auch diesmal auf die intensiv praktische Seite der Probanden-Einführung im Sinne des erweiterten Probejahres verzichtet und der Schwerpunkt auf die „Gesamtsitzungen“, die alle 14 Tage, und zwar an einem Samstag um 5 Uhr nachmittag unter dem Vorsitze des Direktors als Seminarleiters stattfanden, verlegt werden. Außer dem Direktor beteiligten sich als Fachlehrer für Philologie, Deutsch, Geschichte und Geographie, Mathematik, Physik und Naturgeschichte die Professoren Dr. Hugo Jurenka, Dr. Franz Lukas, Dr. Johann Müllner, Alois Pichler und Dr. Emil Sofer, von denen in jeder Sitzung abwechselnd ein Vortrag über ein Thema besonderer Fachmethodik gehalten wurde. Desgleichen erstatteten die ordentlichen Mitglieder des Seminars abwechselnd ein Referat. Die Referate bezogen sich auf allgemeinere Schul- und Unterrichtsfragen aus dem Gebiete der praktischen Pädagogik, aber auch auf bedeutendere Fragen der sonstigen pädagogischen Literatur.

An Vortrag und Referat knüpften sich Besprechungen, wobei der Gegenstand durch Heranziehung konkreter Fälle aus dem Bereiche des Schullebens näher beleuchtet wurde. Außer den erwähnten Referaten, die mündlich erstattet wurden, lieferten die meisten Mitglieder sogenannte Schlußarbeiten, d. h. schriftliche Ausarbeitungen.

Als eigentliche Probekandidaten wurden der Anstalt zugewiesen, und zwar als einführenden Lehrern den Proff. Dr. Lukas und Pichler: Gustav Naser (mit Erl. des k. k. n.-ö. L.-S.-R. v. 6. Dezember 1904, Z. 2582/1—1), der aber laut Erl. des k. k. mähr. L.-S.-R. vom 12. Oktober 1904, Z. 18.718, bereits im Oktober eine Supplentenstelle am Kais. Elisabeth-Komm.-Gymnasium in Lundenburg angetreten hatte; ferner Leopold Baumgarten (mit Erl. des k. k. n.-ö. L.-S.-R. v. 10. Dezember 1904, Z. 4471—1), der aber am 16. März 1905 eine Supplentenstelle am k. k. Sophiengymnasium in Wien übernehmen mußte.

Leider erkrankte, sowie im Vorjahre, auch heuer wieder, und zwar am 15. Mai Professor Pichler, so daß er auch im Probandenseminar seine Tätigkeit vor Ende des Schuljahres abbrechen mußte. Als ordentliche Mitglieder beteiligten sich an den Konferenzen folgende Probekandidaten und Supplenten verschiedener Wiener Gymnasien und Realschulen:

Karl Auer (Ng. m. nl.) vom Ak. G., Leopold Baumgarten (M. Nl.) vom Max.- und Sophien-G., Hans Beyrer (Ng. m. nl.) vom Elis.-G., Siegfried Bodansky (M. Ph. nl.) von der St.-R., III., Josef Böhnel (M. Nl.) von der St.-R. III., Rudolf Braunschweig (M. Nl.) vom St.-G. VIII., Karl Breuer (Ch. m. nl.) von der St.-R. IV., Dr. Adolf Christian (Ng. m. nl.) vom St.-G. Floridsdorf, Dr. Karl Czerwenka (H.) von der St.-Gewerbeschule I., Wilhelm Dreßler (H.) von der St.-R. II., Ferdinand Elger (M. Nl.) von der St.-R. VI., Dr. Josef Fahringer (Ng. m. nl.) von der St.-R. XVI., Dr. Karl Goll (H.) vom St.-G. VI., Heinrich Grünwald (L. G. d.) vom St.-G. VIII., Dr. Viktor Hevler (M. Ph. nl.) vom Erz.-Rainerg., Alfred Kaudelka (Ng. m. nl.) vom St.-G. VI., Erwin Korkisch (L. G. d.) vom St.-G. XVIII., Heinrich May (L. G. d.) vom St.-G. XVII., Leopold Mogan (Ng. m. nl.) von der

St.-R. VII., Ernst Müller (M. Nl. Ph.) vom Sophien-G., Dr. Max Nistler (L. G. d.) vom Sophien-G., Josef Pavlu (L. G. d.) vom Karl-Ludwig-G., Theodor Pesta (E. f. d.) von der St.-R. I., Max Romanowsky (L. G. d.) vom St.-G. XVIII., Dr. Josef Schiller (Ng. m. nl.) vom St.-G. VI., Dr. Max Schleser (M. Nl.) vom Ak. G., Dr. Karl Schnarf (Ng. m. nl.) vom St.-G. VI., Wenzel Seidl (M. Nl.) vom Max.-G., Dr. Franz Tölg (Ng. m. nl.) vom Max.-G., Alfred Wenger (Ng. ch. m.) von der St.-R. I.

Als Hospitanten nahmen ab und zu an diesen Konferenzen teil: Heinrich Anker (M. Nl.) vom Stifts-G. Melk, Anton Fischer (L. G. d.) vom St.-G. Oberhollabrunn, Karl Kless (M. Nl.) und Josef Wenzel (L. G. d.) vom Priv.-G. in Kalksburg, Dr. Franz Wondrak (L. G. d.) vom St.-G. in Oberhollabrunn.

In der Sitzung vom 18. Februar l. J. hatte die Seminarleitung die Ehre, H. Hofr. Dr. Joh. Huemer, der nie ermangelt, sein besonderes Interesse am Gedeihen dieser Institution an den Tag zu legen, als Vertreter des hoh. k. k. Ministeriums f. K. u. U. zu begrüßen, zugleich auch H. Univ.-Prof. Dr. Eduard Martinak. In der Sitzung vom 27. Mai l. J. zeichnete Herr k. k. Sektionschef Dr. Ludwig Cwikliński in Begleitung der Herren Hofr. Dr. J. Huemer, Rgsr. Dr. Anton Primožić, Prof. Anton Setunský und Dr. Gustav Schilling das Seminar durch seinen Besuch aus. Bei dieser Gelegenheit hielt H. Univ.-Prof. Dr. Eduard Martinak einen Vortrag über die eigentümlichen didaktischen und erzieherischen Schwierigkeiten im Gymnasialunterrichte.

Als Gäste nahmen an einigen Sitzungen sonst noch teil die Herren: Dr. Alfred Kappelmacher, Gustav Riedl, Otto Wilder und einmal Adolf Kirchmann.

Die der Anstalt mit Erl. d. k. k. n.-ö. L.-S.-R. vom 23. Dezember 1904, Z. 1227/6—I, und vom 2. Februar 1905, Z. 398/I, zur Probepraxis für den Turnunterricht zugewiesenen Kandidaten Wilhelm Höfinger und Heinrich Kristan gehörten dem Verbands des Seminars nicht an.

Endlich wäre zu erwähnen, daß durch die laut hoh. k. k. Min.-Erlasses vom 22. Februar 1904, Z. 4416, bewilligte Dotation von 200 K die Seminarbibliothek einen erheblichen Zuwachs aus dem Gebiete der neueren und neuesten pädagogischen Literatur erfahren hat.

Einen eingehenden Bericht wird die Direktion an das hoh. k. k. Ministerium f. K. u. U. erstatten.

XII. Erlässe.

Zuschrift des Vorstandes der israelitischen Kultusgemeinde in Wien vom 3. Oktober 1904, ad Z. 5334, wonach jeden Sabbath um 3 Uhr nachmittag ein Gottesdienst für Mittelschüler stattfindet.

L.-S.-R. vom 19. November 1904, Z. 2410/1—I: Für die evangelischen Mittelschüler A. B. soll Gottesdienst abgehalten werden: am 4. Oktober, am 2. Februar und 25. Juni.

L.-S.-R. vom 2. Dezember 1904, Z. 2410/2—I: Für evangelische Mittelschüler H. B. findet Gottesdienst am 4. Oktober, am 2. Februar und am 29. Juni statt.

Statthaltereierlaß vom 12. Mai 1905, Z. V—1051, womit der Bestand der Bezirksgruppe Alsergrund des allgemeinen Ferienhortes bescheinigt wird.

L.-S.-R. vom 22. Mai 1905, Z. 2037/I: Im Herbsttermin 1905 werden vollständige Maturitätsprüfungen in der zweiten Hälfte des September am k. k. Karl-Ludwig-Gymnasium und Anfang Oktober am k. k. Akademischen Gymnasium stattfinden.

L.-S.-R. vom 29. Mai 1905, Z. 2547/II, wonach den Schülern im städtischen Donaubade, II., Erzherzog-Karl-Platz 4, namhafte Preisermäßigungen gewährt werden.

XIII. Chronik.

Vom 4. bis 7. Juli 1904 fand die mündliche Maturitätsprüfung unter dem Vorsitz des k. k. Gymnasialdirektors Herrn Karl Woksch statt.

14., 15. Juli und 15., 16. September: Aufnahme und Prüfungen zur Aufnahme in die I. Klasse,

16. und 17. September: Wiederholungs-, Nachtrags- und Aufnahmsprüfungen für höhere Klassen.

19. September: Eröffnung des Schuljahres mit dem Heiligengeistamte.

20. September: Beginn des Unterrichts.

20., 21., 22., 23. September: Schriftliche Maturitätsprüfung.
 28. und 29. September: Mündliche Maturitätsprüfung unter dem Vorsitz des k. k. Landesschulinspektors Herrn Stephan Kapp.
 An denselben Tagen hl. Beichte und Kommunion.
 3. Oktober: Maturitäts-Wiederholungsprüfung unter dem Vorsitz des k. k. Landesschulinspektors Herrn Dr. Aug. Scheindler.
 4. Oktober: Feier des A. H. Namensfestes Sr. Majestät unseres Kaisers.

12. Oktober: Abschiedsfeier zu Ehren des zum Direktor des St.-Gymn. im XVII. Bezirke in Wien ernannten Prof. Leop. Weingartner (vergl. pag. 37), wobei der Sextaner Richard Suchanek eine Ansprache hielt, in der er namens der Schüler dem Gefeierten den Dank zum Ausdruck brachte und wobei ihm ein Prachtwerk zur bleibenden Erinnerung überreicht wurde.

26. Oktober: Inspektion des israelitischen Religionsunterrichtes durch Herrn Dr. Feuchtwang.

Vom 12. bis 20. November wohnte Schulinspektor Viktor Holst aus Christiania als Gast dem Unterrichte in mehreren Klassen und Fächern bei.

19. November: Feierlicher Trauergottesdienst für weiland Ihre Majestät Kaiserin Elisabeth.

1., 3. und 4. Februar 1905: Privatalistenprüfungen über das I. Semester.

11. Februar: Schluß des I. Semesters.

15. Februar: Beginn des II. Semesters.

27. Februar: Maturitäts-Wiederholungsprüfung unter dem Vorsitz des k. k. Landesschulinspektors Rgsr. Herrn Dr. Ig. Wallentin.

Am 5. April wohnte der vom „Wiener Konzertverein“ im großen Musikvereinssaale veranstalteten Schillerfeier eine größere Zahl würdiger Schüler bei, an die in Gemäßheit des Erl. des k. k. L.-S.-R. vom 24. März l. J., Z. 1006/4—II, die Eintrittskarten unentgeltlich verteilt worden waren.

16., 17. und 18. April: Österliche Exerzitien in Verbindung mit der heil. Beichte und Kommunion.

Am 9. Mai fand im Festsale der Anstalt um 9 Uhr vormittag die Schillerfeier statt; wegen Raummangels konnten ihr nur die Schüler des Obergymnasiums und die Angehörigen der Mitwirkenden beiwohnen; die Schüler des Untergymnasiums nahmen an der tags zuvor abgehaltenen Generalprobe teil.

Das Programm war folgendes:

Tell-Ouverture, am Klavier vierhändig vorgetragen von den Schülern E. Kriner (VIII.) und G. Wertheimer (VI.);

Vortrag, gehalten von Prof. Dr. Ad. Lichtenheld;

Die Ehre Gottes von L. v. Beethoven, gem. Chor;

Die Ideale von Fr. v. Schiller, vorgetragen von Fr. Frček (V.);

Chorgesang der Eumeniden aus der Orestie des Aeschylus, vorgetragen von Alex. Salkind (VIII.);

Knabenchöre (Volksweisen, Text von Fr. v. Schiller);

Pegasus im Joche von Fr. v. Schiller, vorgetragen von F. Kimmel (IIIa);

Dialog zwischen Wallenstein und Max von Fr. v. Schiller, vorgetragen von L. Schönfeld und J. Schrammel (VII.);

Holder Friede, süße Eintracht von Romberg (Text von Fr. v. Schiller), gemischter Chor.

Außerdem verteilte der Direktor am 27. Mai, ohne irgend einen Fond der Anstalt in Anspruch zu nehmen, an 37 würdige Schüler der Anstalt das Schiller-Büchlein von Prof. Dr. Ernst Müller gratis, wobei er folgende Ansprache hielt:

„Warum ich euch rufen ließ? — Weil wir noch im Banne der Schillerfeier stehen, die mit so großer Begeisterung überall, wo deutsche Herzen schlagen und deutsche Zungen klingen, begangen wurde und die weit über die Grenzen deutscher Lande hinaus tiefen Eindruck machte; und weil ich wünschte, daß ihr in eueren jugendlichen Herzen noch lange, recht lange die Erinnerung an diese erhebende Feier treu und fest bewahrt. Warum ich gerade euch auserwählte? — Weil ihr mir vom Lehrkörper als die würdigsten Schüler namhaft gemacht worden wart.“

So habe ich mich denn entschlossen, zur bleibenden Erinnerung an den großen Dichter der Ideale des Volkes und der Jugend, aber auch zur Anerkennung eurer Aufführung und eures Fleißes einem jeden von euch ein Schillerbuch, das mir von der Unterrichtsbehörde als besonders geeignet empfohlen wurde, zu schenken.

Warum gerade Schiller, wie einst an seinem hundertjährigen Geburtstage, so jetzt an seinem hundertjährigen Todestage mit solcher Begeisterung gefeiert wurde, hattet ihr schon der Festrede des Prof. Dr. Lichtenheld ausführlich zu entnehmen Gelegenheit. Welchem Umstande verdankt er seine riesengroße Volkstümlichkeit? — Mit glühender Begeisterung und in glänzender Sprache trat der gewaltige Dichter jederzeit für die Ideale der Menschheit: für Tugend, Patriotismus, Freiheit, Völkerglück und Unsterblichkeit ein. Dadurch hat er die Herzen des Volkes gewonnen, die Herzen der Jugend, vor allem der studierenden Jugend, zu allem Edlen und Hehren entflammt.

Vor allem aber seid ihr als Gymnasiasten berufen, den Sänger dieser Ideale hochzuhalten.

Auch Schiller war ein Gymnasiast, der mit unermüdlichem Fleiße seinen Studien oblag, der sehr viel Latein lernen mußte, viel mehr als ihr; der sich später auch in das Studium des Griechischen mit zähem Fleiß vertiefte. Welche und wie viele Stoffe er aus dem Sagen- und Mythenkreis des klassischen Altertums für seine herrlichen Dichtungen schöpfte, wißt ihr ja; es ist seine ganze Dichtung vom Geiste der Antike durchtränkt. Schiller wußte sich aber auch mit bewunderungswerter Tatkraft von Jugend auf trotz aller Widerwärtigkeiten des Schicksals durch Not und Entbehrungen durchzukämpfen, bis er sieghaft am Ziele, am Gipfel seines Dichterruhmes angelangt war, als vollendeter Charakter, der alles Gemeine weit hinter sich ließ.

Und sollte dies Bild von unserm Schiller durch die Strömungen des Tages getrübt, euer Urteil verwirrt werden, euer Glauben an ihn ins Schwanken kommen, so will ich euch für diesen Fall einen sicheren Maßstab geben, an dem ihr die Größe des Mannes jederzeit messen könnt. Ich nehme diesen Maßstab von dem Urteile eines anderen großen Mannes, dessen Autorität in diesen Dingen niemand anzuzweifeln wagt, dem wir unbedingtes Vertrauen schenken können, — eines Mannes, der mit seiner Freundschaft kargte und lange Zeit auch Schiller gegenüber zurückhaltend war, der aber dann das Schicksal pries, daß er das Glück hatte, Schiller als Freund gefunden zu haben, so daß er einmal den Ausspruch tat: „Unser Verhältnis gestaltete sich so innig, daß im Grunde keiner ohne den andern leben konnte.“ „Sie haben mir eine zweite Jugend verschafft“, rief er dem Dichter des „Wallenstein“ zu, „und mich wieder zum Dichter gemacht.“ „Schillers Wallenstein“, urteilte Goethe, „ist so groß, daß zum zweitenmale nichts Ähnliches vorhanden ist.“

Am 10. November 1959, das ist in 54 Jahren, wird man die nächste große Schillerfeier, die Feier seines zweihundertjährigen Geburtstages begehen. Die meisten von uns, euern Lehrern, werden nicht mehr sein. Ihr Älteren werdet Greise sein, die Jüngeren von euch werden an der Schwelle des Greisenalters stehen. Und wenn dann über unsern Gräbern ein anderes Geschlecht den unsterblichen Dichter feiert, so werdet ihr in den vordersten Reihen stehen und der Schillerfeier von 1905 gedenken und, wenn ihr wollt, — unser und der Worte, die ich heute zu euch gesprochen habe.“

13. Mai: Inspektion des katholischen Religionsunterrichtes durch den hochw. Kanonikus Herrn Dr. Ferd. Wimmer.

15., 16., 17., 18. und 19. Mai: Schriftliche Maturitätsprüfung.

Der 3. Juni wurde als Direktortag zum Zwecke von Schülersausflügen freigegeben (vergl. pag. 46).

Am 9. Juni beglückwünschte eine Deputation von Schülern aller Klassen, deren Sprecher der Oktavener Alex. Salkind war, den Direktor zu seinem Namensfeste, wobei letzterer eine längere Ansprache hielt.

Am 28. Juni unternahm der Direktor in Begleitung des Supplenten Kříž und des Assistenten Zelenka mit mehreren Schülern der IV. a, IV. b und V. Klasse eine Radtour nach Aspern, Eßlingen und Groß-Enzersdorf.

3. und 4. Juli: Heilige Beichte und Kommunion.

7. Juli: Schluß des Schuljahres mit feierlichem Gottesdienste und Zeugnisverteilung.

XIV. Statistik der Schüler.

Die hochgestellten Ziffern beziehen sich auf die Privatisten.

	K l a s s e												Summe
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII	VIII	
I. Zahl der Schüler.													
Zu Ende 1903/1904	42 ³	43	30	33	34	32 ¹	30	28	46	28	33	27 ¹	406 ³
Zu Anfang 1904/1905	44	43	42 ¹	42	25	26	32	31	44	39	27 ¹	34 ¹	429 ³
Im Schuljahre eingetreten	1	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	4
Daher im ganzen aufgenommen	45	44	42 ¹	43	25	26	32	31	44	40	27 ¹	34 ¹	433 ³
Darunter neu aufgenommen	41	42	8	3	2	—	1	1	5	6	1 ¹	—	110 ¹
Davon aufgestiegen	41	39	3	1	2	—	—	—	2	4	1	—	93
„ Repetenten	—	3	5	2	—	—	1	1	3	2	0 ¹	—	17 ¹
Wieder aufgenommen	4	2	34 ¹	40	23	26	31	30	39	34	26	34 ¹	323 ²
Davon aufgestiegen	—	—	33 ¹	37	23	26	31	28	38	34	26	32 ¹	308 ²
„ Repetenten	4	2	1	3	—	—	—	2	1	—	—	2	15
Im Schuljahre ausgetreten	7	3	2	2	3	2	—	1	—	2	1 ¹	3	26 ¹
Somit Schülerzahl zu Ende 1904/05	38	41	40 ¹	41	22	24	32	30	44	38	26	31 ¹	407 ²
II. Vaterland (Geburtsort).													
Wien	25	35	29 ¹	32	15	20	29	23	31	27	20	22	308 ¹
Niederösterreich außer Wien	3	—	2	1	—	1	—	1	6	—	1	—	15
Oberösterreich	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	3
Steiermark	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Kärnten	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Küstenland	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Böhmen	3	1	2	5	1	—	1	1	4	5	1	5	29
Mähren	—	1	2	1	1	—	1	—	—	—	—	—	6
Schlesien	1	1	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	5
Galizien	1	—	2	—	1	—	—	1	1	1	1	1	9
Bukowina	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	5
Länder der ungar. Krone	—	1	—	1	1	1	1	1	—	3	—	2	11
Bosnien	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	3
Deutsches Reich	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	0 ¹	3 ¹
Schweiz	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2
Serbien	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1 ¹	—	2
Rumänien	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2
Bulgarien	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Summe	38	41	40 ¹	41	22	24	32	30	44	38	26	31 ¹	407 ²

	K l a s s e												Summe
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII	VIII	
III. Muttersprache.													
Deutsch	38	41	39 ¹	34	22	23	31	29	43	37	25	26 ¹	388 ²
Čechoslawisch	—	—	—	5	—	1	—	—	—	—	—	1	7
Polnisch	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	1	4
Serbokroatisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Magyarisch	—	—	—	2	—	—	1	1	—	1	—	2	7
Summe	38	41	40 ¹	41	22	24	32	30	44	38	26	31 ¹	407 ²
IV. Glaubensbekenntnis.													
Römisch-katholisch	14	15	14	14	3	11	8	12	16	11	8	8	134
Griechisch-katholisch	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Evangelisch A. B.	1	3	—	—	—	2	1	—	2	1	2	—	12
Griechisch-orientalisch	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	4
Mosaisch	23	22	26 ¹	27	18	11	23	18	24	26	16	22 ¹	256 ²
Summe	38	41	40 ¹	41	22	24	32	30	44	38	26	31 ¹	407 ²
V. Lebensalter.													
Am 15. Juli 1905 haben vollendet													
das 10. Lebensjahr	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
„ 11. „	16	21	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	40
„ 12. „	12	13	18 ¹	19	7	3	—	—	—	—	—	—	72 ¹
„ 13. „	6	3	14	14	7	9	3	—	—	—	—	—	56
„ 14. „	4	1	4	5	7	9	19	8	4	—	—	—	61
„ 15. „	—	—	3	1	1	2	9	13	20	4	—	—	53
„ 16. „	—	—	—	—	—	1	—	8	15	15	2	—	41
„ 17. „	—	—	—	—	—	—	1	1	4	13	15	—	34
„ 18. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	11 ¹	21 ¹
„ 19. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	12	16
„ 20. „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	7	9
„ 21. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Summe	38	41	40 ¹	41	22	24	32	30	44	38	26	31 ¹	407 ²
VI. Nach dem Wohnorte der Eltern.													
Ortsangehörige	35	40	40 ¹	39	22	24	31	29	41	35	24	28 ¹	388 ²
Auswärtige	3	1	—	2	—	—	1	1	3	3	2	3	19
Summe	38	41	40 ¹	41	22	24	32	30	44	38	26	31 ¹	407 ²

VII. Nach dem Wohnorte der Schüler. (Nur die Jahreswohnung kommt in Betracht.) a) Innerhalb Wiens:	K l a s s e												Summe
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII	VIII	
I. Bezirk	6	4	5	6	5	4	7	6	7	5	7	5	67
II. "	—	—	1	1	1	—	2	—	—	1	2	2	10
III. "	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
VI. "	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
VII. "	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2
VIII. "	—	—	1	—	—	—	—	3	3	—	2	—	9
IX. "	26	34	30 ¹	31	14	17	22	19	24	24	13	17 ¹	271 ²
XVI. "	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	2
XVII. "	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
XVIII. "	2	2	1	—	—	—	—	1	—	3	1	5	15
XIX. "	1	—	—	—	1	1	—	—	2	2	1	—	8
XX. "	2	—	1	2	1	2	—	—	1	1	—	—	10
XXI. "	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	3
b) Außerhalb Wiens: Klosterneuburg	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2	—	1	6
Summe	38	41	40 ¹	41	22	24	32	30	44	38	26	31 ¹	407 ²
VIII. Klassifikation. a) Am Schlusse des Schul- jahres 1904/1905:													
I. Fortgangsklasse m. Vorzug	3	2	2	4	3	1	6	1	2	2	2	3	31
I. "	23	20	26 ¹	29	19	18	25	25	28	31	20	24	288 ¹
II. "	5	9	8	5	—	5	1	2	8	4	3	1	51
III. "	3	6	1	1	—	—	—	—	1	—	1	1	14
Zu einer Wiederholungsprü- fung zugelassen	4	4	3	2	—	—	—	2	5	—	—	2 ¹	22 ¹
Wegen Krankheit zu einer Nachprüfung zugelassen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Summe	38	41	40 ¹	41	22	24	32	30	44	38	26	31 ¹	407 ²
b) Nachtrag zum Schuljahre 1903/1904:													
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt	3	2	3	2	—	4	1	4	7	2	2	1 ¹	31 ¹
Entsprohen haben	3	2	3	2	—	4	1	4	7	2	2	1 ¹	31 ¹
Nicht entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht erschienen sind	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zu einer Nachtragsprüfung zugelassen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Somit Ergebnis für das Schuljahr 1903/1904:													
I. Fortgangsklasse m. Vorzug	2	6	1	2	7	2	2	2	1	4	2	3	34
I. "	34 ²	33	25	26	27	29 ¹	27	21	38	24	31	23 ¹	338 ⁴
II. "	5 ¹	3	4	5	—	1	1	3	7	—	—	1	30 ¹
III. "	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	4
Ungeprüft	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	42 ³	43	30	33	34	32 ¹	30	28	46	28	33	27 ¹	406 ⁵

	K l a s s e												Summe
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII	VIII	
IX. Geldleistungen der öffentlichen Schüler.													
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet:													
im 1. Semester	34	38	33	25	19	15	20	21	25	30	21	23	304
„ 2. „	25	30	33	31	17	17	25	15	29	29	21	22	294
Zur Hälfte befreit waren:													
im 1. Semester	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	1	5
„ 2. „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	3
Ganz befreit waren:													
im 1. Semester	6	5	7	16	7	11	11	11	17	9	7	10	117
„ 2. „	13	11	7	10	5	7	7	15	14	7	5	10	111
Das Schulgeld betrug:													
im 1. Semester K	1700	1900	1675	1275	950	750	1000	1050	1275	1525	1050	1175	15325
„ 2. „ K	1250	1500	1650	1550	850	850	1250	750	1475	1500	1050	1100	14775
Zusammen . K	2950	3400	3325	2825	1800	1600	2250	1800	2750	3025	2100	2275	30100
Die Aufnahmestaxen betragen													478.80
Die Lehrmittelbeiträge betragen	180	176	168	172	104	104	124	128	172	164	112	140	1744
Die Taxen für Zeugnisduplikate K	4	4		4	—	—	—	8	16	8	4	—	48
Zusammen . .	356.20	356.10	197.40	188.60	116.60	104. —	128.20	148.60	209. —	201.40	124.40	140. —	2270.80
X. Besuch des Unterrichtes in den relativ-obligaten und in den freien Lehrgegenständen.													
Kalligraphie	22	21	11	12	—	—	—	—	—	—	—	—	66
Freihandzeichnen im Ober-gymnasium	—	—	—	—	—	—	—	—	10	5	2	—	17
Stenographie: I. Abteilung .	—	—	—	—	—	—	17	15	13	—	—	—	45
II. „	—	—	—	—	—	—	—	—	15	15	—	—	30
Gesang: I. Abteilung	10	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
II. „	—	—	2	2	1	4	4	1	1	—	—	—	15
XI. Stipendisten.													
Zahl der Stipendisten	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2
Gesamtbetrag der Stipendien	—	—	—	—	630	—	—	—	—	—	—	—	1230

XV. Namenverzeichnis der Schüler am Schlusse des II. Semesters 1904/5.

Die Vorzugsschüler sind mit einem Sternchen (*) bezeichnet.

Klasse I a. Altman Benjamin. — Beck Richard. — Bienenfeld Eugen. — Brunner Josef. — Büchler Ludwig. — Deiches Siegmund. — Deutsch Felix. — Ecker Emerich. — Egger Hans. — Ehrentheil Paul. — Eifermann Ludwig. — *Engländer Alfred. — Fiechtl Otto. — Fischer Hans. — Focsaniano Sache. — Fürth Julius. — Gartner Florian. — Gärtner Wilhelm. — Golant Friedrich. — v. Gotthilf Stephan. — Großer Hermann. — Großlicht Josef. — Grumtmann Josef. — Hansen Karl Arthur. — Heim Egon. — Herlitschka Egon. — Hofmann Gustav. — *Hohl Karl. — Holoubek Rudolf. — Howanietz Wilhelm. — Huth Robert. — Kerpen Adolf. — Klopfer Max. — Kohl Franz. — Kohn Felix. — Kohn Friedrich. — *Kohn Heinrich. — Krausz Alexander. — 38.

Klasse I b. Colerus von Geldern Norbert. — Kohn Ludwig. — Last Otto. — Lunacek Franz. — Lupac Franz. — Maier Karl. — Mancio Ludwig. — Moscaro Stefan. — *Molden Richard. — Mondschein Adolf Fritz. — Morvay Ernö. — Ornstein Andor. — Oswald Alfons. — Öttl Heinrich. — Peschek Otto. — Pollak Marcell. — Reindler Josef. — Richter Wilhelm. — Ruckle Oskar. — Saxl Georg. — Schimmerling Hans. — Schlesinger Karl. — Schmechlik Franz. — Schnabl Karl. — Schwarz Maximilian. — Seegerer Richard. — Sinek Otto. — Spitzer Walter. — Steidl Franz. — Stöller Paul. — Strotzka Karl. — *Temmer Fritz. — Tichy Franz. — Trebitsch Karl. — Wancura Alfred. — Wechsler Friedrich. — Weiner Jakob. — Weinreb Leo. — Weiß Karl Otto. — Winternitz Hans. — Živný Wladimir. — 41.

Klasse II a. Baldaß Georg, Edl. v. — *Berl Artur. — Bloch Hermann. — Bondy Ernst. — Brach Paul. — Brachtl Alfred. — Braun Alfred. — Braun Ernst. — Broch Ernst. — Buchwald Hans. — Dastich Alexius. — Dedek Leopold. — Deutsch Max. — Erban Wilhelm. — Fleischer Otto. — Frankl Karl. — Frankl Otto. — Gabriel Karl. — Geiger Felix. — Gibian Ernst. — Gleitsmann Stephan. — Goldschmid Waldemar. — Groß Julius. — Grünwald Siegfried. — Haberfellner August. — Horowitz Karl. — Horwitz Leopold. — *Jeiteles Franz. — Käbl Hugo. — Käs Paul. — Kagerbauer Erich. — Kampelmacher Siegmund. — Karmin Walter. — Keßler Rudolf. — Kleppner Max. — Koditschek Hermann. — Kriner Hermann. — Mech Gerhard. — Przeworski Konstantin. — Schwab Ludwig. — Privatist: Bloch Artur. — 40.

Klasse II b. Bick Simon. — Klagsbrunn Bruno. — Kunewälder Erwin. — Lamm Walter. — Lampl Rudolf. — Langhammer Leopold. — Lattner Felix. — Lichtenstein Bela. — Löw Hermann. — Lubusch Viktor. — Makovička Josef. — Maux Richard. — Morawetz Ludwig. — *Murhammer Karl. — Nemeček Oskar. — Nemeček Ottokar. — *Neustadtl Franz. — Ondrisz Koloman. — Ornstein Hans. — Pavlovič Ernst. — Perutz Hans. — Příbram Walter. — Reichenfeld Ernst Isidor. — Reiner Fritz. — Relly Otto. — *Rosenbaum Stephan. — *Sadger Hans. — Silberstein Hermann. — Singer Leopold. — Spritzer Erwin. — Sterk Aladar. — Stern Wilhelm. — Textl Johann. — Waltmann Erwin. — Weiß Fritz. — Weiß Josef. — Weißmann Ernst. — Wimmer Franz. — Zimsner August. — Zuckerbäcker Ernst. — Zwicker Ernst. — 41.

Klasse III a. Athanaczkovits Georg. — Beck Walter. — Bloch Ernst. — Bloch Hans. — *Bombach Heinrich. — *Brunner Otto. — Dörfler Hans. — Eckmann Heinrich. — Freund Robert. — Friedmann Otto. — Gomperz Bela. — *Gratzinger Max. — Hausner Leo. — Hirschensohn Oskar. — Hoffmann Robert. — Jolles Siegmund. — Kehrhaus Siegfried. — Kimmel Friedrich. — Kornfeld Werner. — Kulka Johann. — Laufer Viktor. — Meitner Walter. — 22.

Klasse III b. Neumann Leo. — Niklas Walter. — North Franz. — Olschinsky Viktor. — Pawka Rudolf. — Pendl Viktor. — Petrasch Rudolf. — Pieller Wilhelm. — Pluth Erwin. — Pollaczek Leo Felix. — Pollak Hans. — Richter Franz. — Schapira Gustav Josef. — Schnabl Ludwig. — Schnepf Bruno. — Schwarz Felix. — Sokal Siegfried. — Tauß Robert. — Tempel Heinrich. — Thuß Otto. — Unger Friedrich. — Wachsmann Ernst. — *Wolf Hermann. — Zabransky Franz. — 24.

Klasse IV a. Berger Paul. — *Braun Gerhard. — *Broch Oskar. — *Deutsch Hermann. — Dwiže Wilhelm. — *Freud Oliver. — Fried Paul. — Fürth Max. — Goldberg Jonel. — Goldschläger Simon. — Haberda Maximilian. — Hand Richard. — Heller Karl. — Hochner Leo. — Kainz Bruno. — Karwath Franz. — Kaufmann Eduard. — Kaufmann Emil. — Kohn Oskar. — Küchler Franz. — Kulka Max. —

*Lang Viktor. — Lawner Hans. — Lederer Hans. — Löwy Heinrich. — Müller Heinrich. — Müller Richard. — Munk Walter. — Nagel Geza. — Neulinger Rudolf. — Otte Hermann. — *Rosenzweig Erich. — 32.

Klasse IV b. Berger Richard. — Feichtmann Emil. — Hozhevar Leopold. — Hußmann Franz. — Klopffer Hermann. — Merio Paul. — Nowak Heinrich. — Pekarek Hans. — Pick Felix. — Pilpel Aladar. — Santroch Heinrich. — Schauer Karl. — Scheiner Otto. — Schertz Otto. — Schießl Eduard. — Schlichter Robert. — Schönfeld Robert. — Schulz Josef. — Silberbusch Max. — Slanař Johann. — Smolensky Felix. — Thurner Otto. — Tintner Fritz. — Tritsch Ernst. — Vlček Johann. — Weichselblatt Rudolf. — Weller Rudolf. — Werner Ernst. — Zavadil Leopold. — *Zucker Otto. — 30.

Klasse V. Beck Hans. — Beer Johann. — Bellak Otto. — Bockschütz Robert. — Czinner Paul. — Eckmann Fritz. — Ensfellner Ludwig. — Figdor Ernst. — Frank Georg. — Frček Franz. — Freud Martin. — Fučik Franz. — Gál Johann. — Goldenthal Wilhelm. — Grundler Wilhelm. — Haas Ludwig. — Haussteiner Hermann. — Höfönger Karl. — Kinszky Hermann. — Kleiber Erich. — Kopstein Felix. — Lampl Hans. — Lenz Felix. — Markus Hermann. — Neumann Paul. — Pap Fritz. — Parahuz Emil. — Popovič Johanna. — Rederer Hans. — Reich Franz. — Roger Josef. — Sachs Rudolf. — Saxl Friedrich. — Schauföller Georg. — Scheck Paul. — *Schlesinger Michel. — Schmeichler Robert. — Schulz Viktor. — Schwarz Ernst. — Seidler Ernst. — Steindler Julius. — *Sternfeld Ernst. — Winkelbauer Franz. — Stößönger Felix. — 44.

Klasse VI. Baschata Wilhelm. — Bařtař Franz. — Berger Rudolf. — Bergstein Heinrich. — Fischer Karl. — Gaßner Walther. — v. Gomperz Ernst. — Grafe Felix. — Grünes Wilhelm. — Hohenberg Artur. — *Kaufmann Moriz. — Kolm Richard. — Löwy Paul. — Markstein Felix. — Mathis Friedrich. — Merio Walter. — Minz Ludwig. — Oppenheimer Josef. — *Ostersetzer Alfons. — Rosenthal Hans. — Scheibal Alfred. — Schwarz Artur. — Sicher Harry. — Solomonica Alexander. — Stux Friedrich. — Suchanek Richard. — Süz Franz. — Tedesko Hans. — Tritsch Hans. — Watzke Herbert. — Weil Robert. — Weil Stephan. — Weißberger Karl. — Werber Josef. — Wertheimer Georg. — Wiesenberger Konrad. — Willner Fritz. — Zilzer Bruno. — 38.

Klasse VII. Bäcker Johann. — Bardach Fritz. — Brummer Friedrich. — Brunner Robert. — Dattelzweig Paul. — Deutsch Franz. — Eisler Otto. — Freiburger Karl. — Grüner Franz. — Helm Friedrich. — *Herzog Josef. — Klemperer Paul. — *Kohn Eduard. — Leszlényi Oskar. — Molden Ernst. — Neumann Alfred. — Pineles Norbert. — Pollaesek Artur. — Schiller Friedrich. — Schönfeld Leo. — Schrammel Josef. — Schwarz Karl. — Sokal Heinrich. — Stieglant Hans. — Wagner Richard. — Wahle Karl. — 26.

Klasse VIII. Athanaczkovits Paul. — Bellak Richard. — *Brecher Siegfried. — Breuer Paul. — Brüll Leo. — Ehrenreich Johann. — Ergas Rudolf. — Gomperz Paul von Denta. — Herbert James. — Jesinger Alois. — Klein Erwin. — Kornauth Karl. — Krenn Adolf. — Kriner Erich. — Löb Alfred. — Löwinger Richard. — Löwy Arnold. — Mährischl Otto. — Mager Siegfried. — Mautner Alfred. — Milch Ferdinand. — Ostersetzer Siegfried. — Resch Oskar. — Rosenberger Otto. — Salkind Alexander. — Schapira Saul. — Schulhof Wilhelm. — *Sokal Max. — *Steger Gustav. — Wollner Emil. — Wurda Franz. — Privatist: Pick Rudolf Edler von Seewart. — 31¹.

Zahl der Ausländer

am Schlusse des II. Semesters 1904/05.

(Maßgebend die Staatsbürgerschaft des Vaters.)

Staat	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII	VIII	Summe
Länder d. ung Krone . . .	6	—	—	3	5	1	4	2	5	7	3	5	41
Deutsches Reich	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2
Schweiz . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Rußland . . .	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2
Rumänien . . .	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	4
Türkei	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Summe	10	—	—	3	6	3	4	3	6	8	3	5	51

XVI. Verzeichnis der Lehrbücher und Atlanten für das Schuljahr 1905/6.

(Die gleichzeitig zulässigen Auflagen sind eingeklammert.)

Erste Klasse.

Religion: kath.: Leinkauf, Glaubens- und Sittenlehre, 11. Aufl. (10.); mos.: Weiß A., Bibl. Geschichte nach den Worten der hl. Schrift, I. 1903; Gebetbuch des mährisch-schlesischen Lehrervereines; Bibel v. Letteris, I.

Latein: Schmidt-Thumser, Lat. Schulgrammatik 10. Aufl. (9.); Hauler, Übungsbuch, I. Abtlg. 17. Aufl. (16. 15. 14.)

Deutsch: Willomitzer, Deutsche Grammatik, 11. Aufl. (10.); Lampel, I., Deutsches Lesebuch, 11. Aufl. (10.)

Geographie: Weingartner, Grundzüge der Erdbeschreibung, 3. umgearb. Aufl., Richter, Schulatlas.

Mathematik: Močnik, Arithmetik I., bearb. v. Neumann, nur 37. Aufl.; Močnik, Geom. Anschauungslehre I., 28. Aufl.

Naturgeschichte: Pokorny, Tierreich, Ausgabe B, nur 27. Aufl.; Pokorny, Pflanzenreich, Ausgabe B, nur 24. Aufl.

Zweite Klasse.

Religion: kath.: Fischer, Liturgik, 15. Aufl. (14. 13. 12.); mos.: Weiß A., Bibl. Geschichte, I. 1903; Gebetbuch des mährisch-schlesischen Lehrervereines; Bibel v. Letteris I.

Latein: Schmidt-Thumser, Lat. Schulgr., 10. Aufl. (9. 8.); Hauler, Übungsbuch II., 16. Aufl. (15.)

Deutsch: Lampel, Deutsches Lesebuch, II., 9. Aufl. (8.); Willomitzer, Deutsche Grammatik, 10. Aufl.

Geographie: Weingartner, Länder- und Völkerkunde, 3. umgearb. Aufl.; Richter, Schulatlas.

Geschichte: Weingartner, Lehrb. d. Geschichte, Altertum, nur 2. Aufl.; Putzger, Histor. Schulatlas, 25. Aufl. (24.)

Mathematik: Močnik, Arithm. I., 36. Aufl.; Močnik, Geom. Anschauungslehre I., 27. Aufl.

Naturgeschichte: Pokorny, Tierreich, Ausg. B., 27. Aufl.; Pokorny, Pflanzenreich, Ausgabe B, 23. Aufl.

Dritte Klasse.

Religion: kath.: Fischer, Geschichte d. alten Bundes, 10. Aufl. (9. 8.); mos.: Wolf-Pollak, Geschichte Israels, 2. Heft, 14. Aufl. (13.) und 3. Heft, 11. Aufl. (10.); Gebetbuch des mähr.-schles. Lehrervereines; Bibel, ed. Litteris, I. T.

Latein: Schmidt-Thumser, Lat. Schulgrammatik, 9. Aufl. (8.); Hauler, Syntax I., 10. Aufl. (9.); Jurenka, erstes lat. Lesebuch.

Griechisch: Curtius-Hartel, Griechische Schulgrammatik, nur 24. Aufl. von Weigel; Schenkl, Griech. Elementarbuch, nur 19. Aufl.

Deutsch: Willomitzer, Deutsche Grammatik, 10. Aufl. (9.); Lampel, Deutsches Lesebuch, III, 8. Aufl. (7. 6.)

Geographie: Weingartner, Länder- und Völkerkunde, 3. Aufl.; Richter, Schulatlas.

Geschichte: Weingartner, II., Mittelalter; Putzger, Histor. Schulatlas; 24. Aufl. (23.)

Mathematik: Močnik, Arithm. II., nur 27. Aufl.; Močnik, geom. Anschauungslehre, II., nur 22. Aufl.

Physik: Wallentin, Naturlehre für Untergymnasien, 6. Aufl. (5.)

Naturgeschichte: Pokorny-Noë, Mineralreich, 21. Aufl. (20.)

Vierte Klasse.

Religion: kath.: Fischer, Geschichte d. neuen Bundes, 10. Aufl. (9. 8.); mos.: Wolf-Pollak, Geschichte Israels, 4. Heft, 10. Aufl., 5. Heft, 10. Aufl.; Wolf G., Israel. Religions- und Sittenlehre, 8. Aufl., 1899; Gebetbuch des mähr.-schles. Lehrervereines; Bibel, Letteris, I. T.

Latein: Schmidt-Thumser, Lat. Schulgrammatik, 9. Aufl. (8.); Hauler, Syntax 2, 7. Aufl. (6.); Prammer, Caesar de bello Gallico, 7. Aufl. (6. 5.); Golling, Ovidii carm. sel., 4. Aufl. (3. 2. 1.).

Griechisch: Curtius-Hartel, Griechische Schulgrammatik, nur 24. Aufl.; Schenkl, Griech. Elementarbuch, 19. Aufl.

Deutsch: Willomitzer, Deutsche Schulgrammatik, 9. Aufl. (8.); Lampel, Deutsches Lesebuch, IV., 8. Aufl. (7. 6.).

Geographie: Mayer, Geographie der österr.-ung. Monarchie, 6. Aufl.; Richter, Schulatlas.

Geschichte: Weingartner, III.; Putzger, Hist. Schulatlas.

Mathematik: Močnik, Arithmetik II., 27. Aufl.; Močnik, geom. Anschauungslehre, II., 22. Aufl.

Physik: Wie in der dritten Klasse.

Fünfte Klasse.

Religion: kath.: König, Lehrbuch der kath. Rel. für die oberen Klassen I., 10. Aufl. (9. 8. 7.); mos.: Brann, Lehrbuch d. jüd. Geschichte, 2. Aufl., I. u. II.; Bibel, Letteris, 4. T.

Latein: Schmidt-Thumser, Lat. Schulgrammatik, 9. Aufl. (8.); Sedlmayer, Lat. Übungsbuch, 2. Aufl.; Golling, Ovidii carm. sel., 4. Aufl. (3. 2. 1.); Golling, Chrestomathie aus Livius, 2. Aufl. (1.).

Griechisch: Curtius-Hartel, Griech. Schulgrammatik, 24. Aufl.; Hintner, Griech. Aufgaben, 4. Aufl. (3. 2.); Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon, 13. Aufl. 1904; Christ, Homer, Ilias, 3. Aufl. (2.).

Deutsch: Willomitzer, Deutsche Grammatik, 9. Aufl. (8.); Kummer-Stejskal, Deutsches Lesebuch, V., 8. Aufl. (7. 6. 5.).

Geschichte: Zeehe, Lehrbuch der Geschichte des Altertums, nur 4. Aufl.; Putzger, Hist. Schulatlas.

Geographie: Richter, Schulatlas.

Mathematik: Močnik, Arithmetik für Obergymnasien, 28. Aufl.; Močnik, Geometrie für Obergymnasien, 24. Aufl.

Naturgeschichte: Hochstetter-Bisching, Mineralogie, 18. Aufl. (17. 16.); Burgerstein, Botanik, nur 3. Aufl.

Sechste Klasse.

Religion: kath.: König, III., Lehrbuch der kath. Religion für obere Klassen, 10. Aufl. (9. 8. 7.); mos.: Brann, Lehrbuch der jüd. Geschichte, 2. Aufl., I. u. II. Teil; Bibel, Letteris, III.

Latein: Schmidt-Thumser, Lat. Schulgrammatik, 9. Aufl. (8.); Sedlmayer-Scheindler, Übungsbuch, 2. Aufl.; Prammer, Sallust; Caesar de bello civ., kleine Ausg., v. G. Th. Paul; Golling, Vergilii carm. sel., 2. Aufl. (1.); Kornitzer, Cicero in Catil.

Griechisch: Curtius-Hartel, Griech. Schulgrammatik, 22. Aufl.; Hintner, Griech. Aufgaben, 4. Aufl. (3. 2.); Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon, 13. Aufl.; Christ, Homer, Ilias, 2. Aufl. (1.); Hintner, Herodot, Perserkriege, 6. Aufl. (5. 4.).

Deutsch: Willomitzer, Deutsche Grammatik, 9. Aufl. (8.); Kummer-Stejskal, VI. A., 8. Aufl. (7. 6.).

Geschichte: Zeehe, Lehrbuch der Geschichte des Altertums, wie in V., u. II. Teil, nur 2. Aufl.; Putzger, Hist. Schulatlas.

Geographie: Schulatlas von Richter.

Mathematik: Močnik, Arithmetik für Obergymnasien, nur 28. Aufl.; Močnik, Geometrie für Obergymnasien, 24. Aufl.; Greve, Logarithmen.

Naturgeschichte: Woldrich-Burgerstein, Zoologie, 9. Aufl. (8.).

Siebente Klasse.

Religion: kath.: König, IV., Lehrbuch der kath. Rel. für die oberen Klassen, 10. Aufl. (9. 8. 7.); mos.: Brann, Lehrbuch der jüd. Geschichte III.; Bibel, Letteris, III.

Latein: Schmidt-Thumser, Lat. Schulgrammatik, 9. Aufl. (8.); Süpfle-Rappold, Aufgaben zu latein. Stilübungen II. Teil, 3. Aufl.; Golling, Vergilii carm. sel., 2. Aufl. (1.); Kornitzer, Cicero in Verrem IV., Kornitzer, Cicero de oratore ed. Friedrich (Teubner).

Griechisch: Curtius-Hartel, Griech. Schulgrammatik, 22. Aufl.; Hintner, Griech. Aufgaben, 3. Aufl. (2.); Bottek, Demosthenes ausgew. Reden; Christ, Homer, Odyssee, 4. Aufl. (3. 2. 1.); Lysias, Ausgew. Reden, herausg. v. Sewera.

Deutsch: Willomitzer, Deutsche Grammatik, 8. Aufl. (7.); Kummer-Stejskal VII., 5. Aufl. (4.).

Geschichte: Zeehe, Lehrbuch der Geschichte, Neuzeit, nur 2. Aufl.; Putzger, Histor. Schulatlas.

Geographie: Schulatlas von Richter.

Mathematik: Močnik, Arithmetik für Obergymnasien, nur 27. Aufl.; Močnik, Geometrie für Obergymnasien, 23. Aufl.; Greve, Logarithmen.

Physik: Wallentin J., Lehrbuch der Physik für Obergymnasien, 13. Aufl.

Philosophische Propädeutik: Lindner-Leclair, 3. Aufl. (2.).

Achte Klasse.

Religion: kath.: König, Lehrbuch der kath. Rel. für obere Klassen, II. Teil, 10. Aufl.; mos.: Brann, Lehrbuch der jüd. Geschichte, IV.: Bibel, Letteris, I. Teil.

Latein: Schmidt-Thumser, Lat. Schulgrammatik, 9. Aufl. (8.); Süpffe-Rappold, Aufgaben zu latein. Stilübungen, II. Teil, 2. Aufl.; Prammer, Tacitus, Germania; Prammer, Tacitus, Annalen; Huemer, Horatii carm. sel., 6. Aufl. (5. 4. 3.).

Griechisch: Curtius-Hartel, Griech. Schulgrammatik, 22. Aufl.; Hintner, Griech. Aufgaben, 3. Aufl. (2.); Christ, Homer, Odyssee, 4. Aufl. (3. 2. 1.); Christ, Plato, Apologie, Protagoras, ed. Christ; Sophokl. Antigone, ed. Schubert, 5. Aufl.

Deutsch: Willomitzer, Deutsche Grammatik, 8. Aufl. (7.); Kummer-Stejskal, VIII. Deutsches Lesebuch, 5. Aufl. (4.).

Geographie: Lang Fr., Österreichische Vaterlandskunde. Trampler, Mittel-schulatlas.

Geschichte: Putzger, Histor. Schulatlas.

Mathematik: Močnik, Arithm., 26. Aufl.; Močnik-Wallentin, Geom., 23. Aufl.; Greve, Logarithmen.

Physik: Wie in der 7. Klasse.

Psychologie: Lindner-Lukas, 2. Aufl. (1.)

Stenographie: Scheller, Lehr- und Lesebuch der Gabelsbergerschen Stenographie, 11. Aufl. (10. 9.)

XVII

Das neue Schuljahr 1905/1906 und die Aufnahmebedingungen.

Das neue Schuljahr beginnt **Montag, den 18. September**, um 8 Uhr mit einem feierlichen Gottesdienste, an dem alle katholischen Schüler der Anstalt teilzunehmen haben, der regelmäßige Unterricht **Dienstag, den 19. September**.

Aufnahme in die I. Klasse.

1. Die Aufnahme eines Schülers in die I. Klasse ist abhängig: *a)* von dem Nachweise, daß der Schüler 1905 mindestens das 10. Lebensjahr erreicht, *b)* von dem Erfolge der Aufnahmeprüfung.

2. Die Forderungen der Aufnahmeprüfung sind: Jenes Maß von Wissen in der Religion, welches in den ersten vier Klassen der Volksschule erworben werden kann; Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen und lateinischen Schrift; Kenntnis der Elemente aus der Formenlehre der deutschen Sprache; Fertigkeit im Analysieren einfach bekleideter Sätze; Bekanntschaft mit den Regeln der Orthographie und richtige Anwendung derselben beim Diktandoschreiben; Übung in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.

a) Im Juli:

Freitag, den 14. Juli, von 9—11 Uhr **vormittag** werden die Schüler, die von ihren Eltern oder deren Stellvertretern begleitet sein müssen, eingeschrieben. Hiebei sind der **Tauf- oder Geburtsschein**, die letzten **Schulnachrichten** von der Volksschule **mit der Bestätigung des Abganges zur Mittelschule** und ein **genau ausgefülltes** (beim Schuliener vorrätiges) und von den Eltern unterschriebenes **Nationale** vorzulegen.

Aufnahmeprüfung.

Nachmittag beginnt um 3 Uhr die schriftliche Prüfung, wozu die Schüler mit einer Feder und dem **vorgeschriebenen** (beim Schuliener vorrätigen) **Papier** versehen sein müssen.

Samstag, den 15. Juli, beginnt um 8 Uhr die mündliche Prüfung, wozu jeder Schüler das Lesebuch der letzten Volksschulklasse mitzubringen hat. Das weitere wird den Schülern mündlich mitgeteilt.

b) Im September.

Freitag, den 15. September, von 9—11 Uhr **vormittag** Anmeldung der Schüler wie im Julitermin; zu derselben Zeit haben sich die hiesigen oder auswärtigen **Repetenten** der I. Klasse anzumelden.

Samstag, den 16. September, um 8 Uhr **vormittag** **schriftliche Prüfung** (wie oben *a)*, um 2 Uhr **nachmittag** **mündliche Prüfung** (wie oben *a)*.

Hiebei wird darauf aufmerksam gemacht, daß bei der Aufnahme von Schülern in die I. Klasse die im IX. Bezirke wohnenden Knaben **zunächst** berücksichtigt werden, dann erst die aus den **angrenzenden** Teilen der Bezirke I, VIII, XVIII, II, XX.

Eine Wiederholung der Aufnahmeprüfung, sei es an derselben, sei es an einer anderen Lehranstalt, ist nach dem hohen k. k. Ministerial-Erlasse vom 2. Jänner 1886 erst nach Jahresfrist zulässig.

Aus Gesundheitsrücksichten wird den Eltern geraten, ihren die I. Klasse besuchenden Söhnen für Bücher und Schreibsachen keine Handmappen oder dergleichen, sondern Tornister anzuschaffen.

Aufnahme in die Klassen II—VIII.

Neue Schüler werden in die Klassen II—VIII **Samstag, den 16. September**, von 10—12 Uhr in der Direktionskanzlei eingeschrieben. Jeder neue Schüler hat außer dem Tauf- oder Geburtsscheine ein vollständig ausgefülltes Nationale und **sämtliche** Gymnasialzeugnisse, von denen das letzte mit der sogenannten Abgangsklausel versehen sein muß, mitzubringen. Schüler, die sich nicht mit staatsgültigen Zeugnissen ausweisen, müssen sich einer Aufnahmeprüfung (gesetzliche Taxe 24 K) unterziehen. In die Klassen V, VI, VII und VIII können neue Schüler nur nach Maßgabe des Raumes aufgenommen werden.

Die Aufnahme der Schüler, die bis zum Schlusse des Schuljahres 1904/1905 der Anstalt angehört haben, mögen sie aufsteigen oder die Klasse wiederholen, findet **Samstag, den 16. September, um 8 Uhr** in ihren Lehrzimmern statt. Dazu haben sie das letzte Semestral-Zeugnis und zwei genau ausgefüllte (beim Schuldienere vorrätige) Nationalien, die von den Eltern oder dem verantwortlichen Aufseher unterschrieben sein müssen, beizubringen. Wer diese persönliche Anmeldung unterläßt, verliert den Anspruch auf die Aufnahme. Briefliche oder telegraphische Anmeldungen werden nicht berücksichtigt.

Die Aufnahmegebühr von 4 K 20 h, die alle neu eintretenden Schüler, und der Lehrmittelbeitrag von 4 K, den alle Schüler zu entrichten haben, werden erst nach Beginn des regelmäßigen Unterrichtes eingehoben.

Das **Schulgeld** ist im Laufe der ersten sechs Wochen eines jeden Semesters zu entrichten. Die Art der Zahlung wird den Schülern in der Klasse bekanntgegeben. Schüler der **ersten** Klasse haben das Schulgeld im Laufe der ersten drei Monate zu entrichten. Armen und braven Schülern kann es gestundet werden, wenn sie noch im Laufe der ersten Woche des Schuljahres darum ansuchen. Dieses stempelfreie Gesuch ist an den hochlöbl. k. k. Landesschulrat zu richten, aber bei der Direktion einzureichen. Es muß mit dem vorschriftsmäßigen, in allen Teilen vollständig und wahrheitsgetreu (Beilegung des letzten Zahlungsauftrages) ausgefüllten Vermögensausweise (Mittellosigkeitszeugnisse) belegt sein.

Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen beginnen **Samstag, den 16. September**, um 9 Uhr vormittag und werden **Montag, den 18. September**, von 9 Uhr an fortgesetzt.

Die Aufnahmeprüfungen für eine höhere Klasse (II.—VIII.) beginnen **Montag, den 18. September**, um 9 Uhr vormittag.

Die Aufnahme der Privatisten unterliegt denselben Bedingungen wie die Aufnahme der öffentlichen Schüler.

Dem Gymnasium bereits angehörige Privatisten müssen spätestens am 1. Oktober gemeldet sein.

Die Privatisten haben sich, ohne erst eine Nachricht von der Anstalt abzuwarten, regelmäßig zu den Semestralprüfungen einzufinden, oder sie hören auf, Schüler der Anstalt zu sein.

Eine Privatistenprüfung über zwei oder mehrere Semester in einem Prüfungstermine darf nur in besonderen Fällen, und zwar mit Bewilligung des k. k. Unterrichtsministeriums stattfinden.

Wien, den 7. Juli 1905.

Anton Stitz,
k. k. Direktor.

Aus Gesundheitsrücksichten wird den Eltern geraten, ihre Söhne für Bücher und dergleichen, sondern

ihre Schre Torn

von 10 außer und 83 gang staatsg Taxe 2 nur na

jähre oder d Lehrzir ausgefü dem ve diese j Aufnah nicht

Schüler richten

zu entr Schüler Mona werden ansuche richten, in allen auftrag

den 16. 9 Uhr a

beginne

wie die

am 1. C

von c prüfur

Prüfung k. k. Un



den II—VIII.

—VIII Samstag, den 16. September, geschrieben. Jeder neue Schüler hat vollständig ausgefülltes Nationale als letzte mit der sogenannten Abingen. Schüler, die sich nicht mit einer Aufnahmeprüfung (gesetzliche II und VIII können neue Schüler den.

um Schlusse des Schuljahres haben, mögen sie aufsteigen 16. September, um 8 Uhr in ihren Semestral-Zeugnis und zwei genau alien, die von den Eltern oder n müssen, beizubringen. Wer verliert den Anspruch auf die sche Anmeldungen werden

ie alle neue eintretenden 4 K, den alle Schüler zu entmässigen Unterrichtes eingehoben. as Wochen eines jeden Semesters ern in der Klasse bekanntgegeben. im Laufe der ersten drei Schülern kann es gestundet Woche des Schuljahres darum hochlöbl. k. k. Landesschulrat zu muß mit dem vorschriftsmässigen, (Beilegung des letzten Zahlungsosigkeitszeugnisse) belegt sein. sprüfungen beginnen Samstag, den Montag, den 18. September, von

die höhere Klasse (II.—VIII.) ermittigt.

unterliegt denselben Bedingungen

Privatisten müssen spätestens

ne erst eine Nachricht mässig zu den Semestral-schüler der Anstalt zu sein.

mehrere Semester in einem und zwar mit Bewilligung des

Anton Stitz,
k. k. Direktor.

